

STANZ

N°

61

INFORMATION
DER GEMEINDE STANZ
AN IHRE BÜRGERINNEN



Zugestellt durch Österreichische Post

SEITEN FÜR
DORFKULTUR &
LEBENSART

Ausgabe 10
Dezember 2020



STANZ FORSCHT

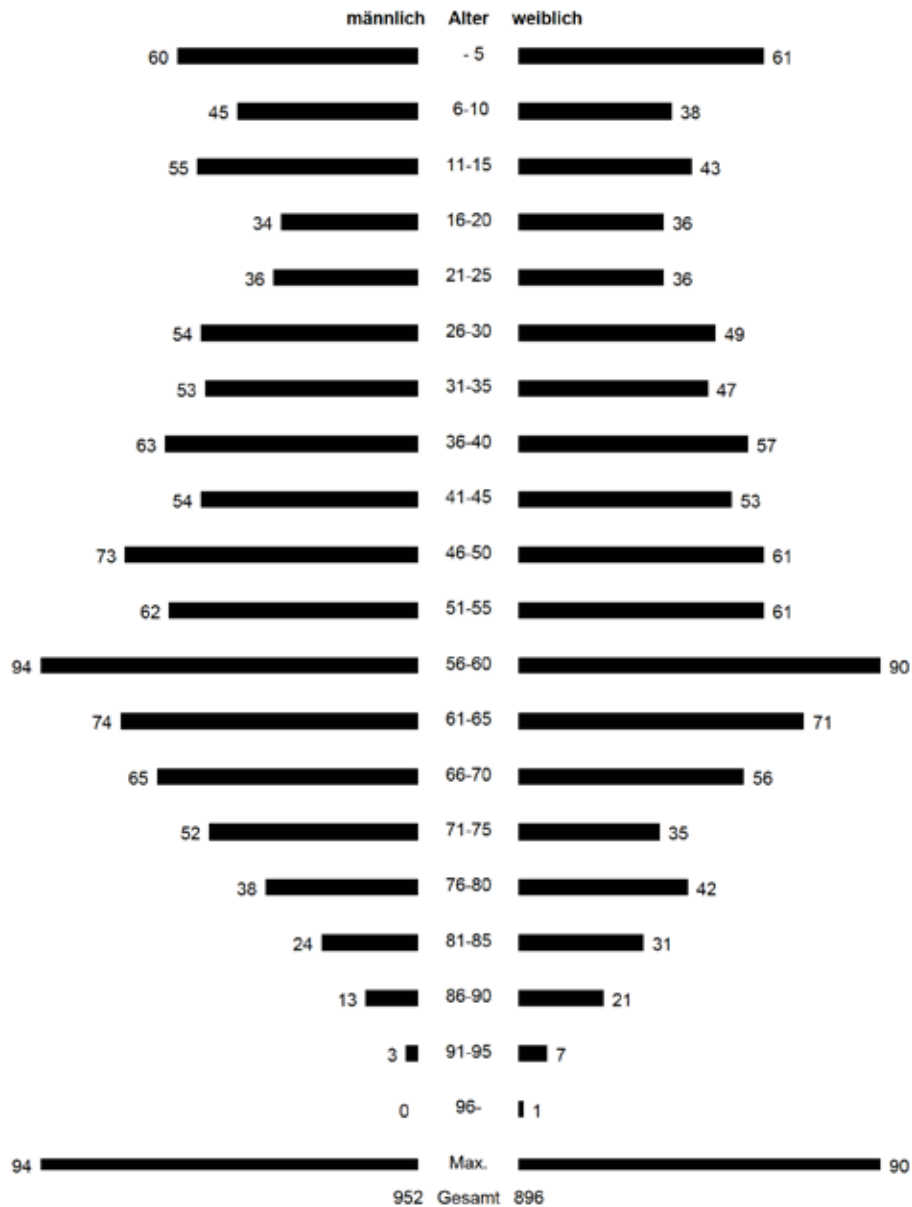
STANZ AM WEG ZUR
ENERGIEGEMEINSCHAFT SEITE 12

*Nachhaltig
leben*

UNSERE GEMEINDE IN ZAHLEN

| | |
|--|----------------------------|
| Einwohnerzahl mit 01. Oktober 2020: | 1.848 Einwohner |
| Geboren 2019: | 20 |
| Geboren 2020: | 19 (bis 30.09.2020) |
| Trauungen 2019: | 3 |
| Trauungen 2020: | 10 |

Einwohnerstatistik - Alterspyramide
nach Jahrgang; Stichtag: 01.10.2020





DI Fritz Pichler
Bürgermeister
der Gemeinde Stanz im Mürztal

Liebe Stanzerinnen und Stanzer, liebe Gäste und Freunde der Stanz!

Ein außergewöhnliches Jahr neigt sich seinem Ende zu. Erlauben Sie mir ein paar Gedanken auszubreiten, die mich beschäftigen.

Corona - Seit bereits 9 Monaten haben wir es alle zusammen mit einem Ausnahmezustand zu tun. Unser aller Leben wird durch diese Krise ordentlich durcheinandergewirbelt. Viele kämpfen mit erheblichen wirtschaftlichen Einbußen, manche leider auch mit ernst gesundheitlichen Problemen.

Umso wichtiger ist es, noch bis zur Einführung eines Impfstoffes durchzuhalten. Ich bitte Sie daher, sich an die geltenden Regeln zu halten. Wir haben alle für jene Menschen Verantwortung zu tragen, die einer Risikogruppe angehören.

Finanzen - Im Jahr 2020 hat die Gemeinde Stanz aus dem Finanzausgleich € 250.000,00 weniger Ertragsanteile erhalten. Die Prognosen aus dem Finanzministerium für 2021 sind leider um nichts besser. Auch für 2021 ist ein Minus bei den Ertragsanteilen von rund € 250.000,00 zu erwarten. Nachdem keiner abschätzen kann wie lang es noch dauert bis die Wirtschaft wieder anspringt, müssen wir für 2021 geplante Investitionen verschieben und Förderungen deutlich reduzieren.

Begegnungszone – Die Vorarbeiten im Unterbau der Begegnungszone sind abgeschlossen. Wasser, Strom, Datenkabel und andere Versorgungsleitungen sind mit der Nahwärmeleitung mitverlegt worden. Somit konnten zu sehr günstigen Konditionen alle Versorgungsleitungen im Ortszentrum erneuert werden. Derzeit läuft die behördliche Genehmigung für den Oberbau der Begegnungszone. Wir erwarten einen Bescheid im ersten Quartal 2021. Die derzeitige unsichere Finanzlage lässt es nicht

zu, die Begegnungszone 2021 zur Gänze umzusetzen. Gerne würden wir aber mit dem RAIBA-Parkplatz 2021 beginnen.

Breitband-Internet – Sehr erfreulich ist, dass wir die Grobplanung für ein schnelles Internet in der Stanz abgeschlossen haben. Im Rahmen der Budgetverhandlung mit dem Land Steiermark erhielten wir auch die Zusicherung, dass unser Projekt von Landesseite unterstützt wird und wir bei der nächsten Förderrunde im Rahmen der „Breitbandmilliarde“ 2021 teilnehmen werden. Damit bekommt die Stanz 140 km hochleistungsfähiges und ultraschnelles Glasfasernetz, welches wir für unsere zukünftige Entwicklung dringend brauchen.

Energiegemeinschaft – Bereits zugesagt und ausfinanziert ist unser Projekt zur Umsetzung einer Energiegemeinschaft im Rahmen eines FFG-Forschungsprojektes in der Stanz. Ziel ist die Gründung einer Energiegenossenschaft, in der alle Stanzer*innen zu Energieproduzenten werden können. Jedes

Mitglied hat dann die Möglichkeit, Strom, Wärme und Kälte zu produzieren und zu verkaufen. Das dazu nötige Gesetz wird voraussichtlich im 1. Quartal 2021 von der Regierung beschlossen. Danach legen wir los und beginnen mit einem Programm zur Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den Dächern und Stromspeichern in den Kellern von Stanz. Das alles wird in enger Abstimmung mit unserem Energieversorger, den Stadtwerken Kindberg, passieren.

Hochwasserschutz – Die Grobplanungen des Wasserverbandes für den Hochwasserschutz am gesamten Stanzbach, vom Sportplatz Stanz bis zur Einmündung in die Mürz, sind abgeschlossen. Zusammen mit 5 notwendigen Wildbachsperrern in der Stanz beträgt die Investitionssumme € 50 Mio., die wir in den nächsten 20 Jahren umsetzen wollen. Sobald die CORONA-Krise es wieder zulässt, werden wir die Ergebnisse im Rahmen einer Bürgerversammlung vorstellen.

Persönliches – Alle Fraktionen im Gemeinderat bemühen sich für die Stanz etwas weiterzubringen. Wir sind auf einem guten Weg, der in-

zwischen überregional Beachtung findet. Ich verlange nicht von unseren Stanzer*innen, dass sie mit dem eingeschlagenen Weg immer zu 100% übereinstimmen. Wir sind in einem Prozess. Und dieser lebt auch von der Diskussion mit jenen, die eine andere Meinung haben.

Was ich aber für meine politischen Mandatäre und mich verlange ist der nötige Respekt, den man grundsätzlich jedem Menschen entgegenbringt und insbesondere jenen, die eine politische Verantwortung übernommen haben. Wenn manche glauben, dass man politisch tätigen Menschen alles und jedes zumuten kann, so werde ich dagegen auftreten. Öffentlich und entschieden. Wenn rote Linien des Anstandes, Respekts und der Wertschätzung überschritten werden, so werde ich das nicht tolerieren. Politische Arbeit ist kein Match, wo man seine negativen Emotionen abreagieren kann und auch kein Turnier, wo der gewinnt, der am lautesten in der Gegend herumschreit.

Organisatorisches – Leider müssen wir alle Gemeindeveranstaltungen bis auf Weiteres absagen. Das betrifft auch das beliebte Stanzer

Gemeindeeisschießen. Ich bin aber guter Dinge, dass wir 2022 wieder gegeneinander antreten können.

Danksagungen - Bedanken möchte ich mich bei unseren Lehrkräften in der Volksschule, die hervorragende Arbeit in dieser schwierigen Zeit leisten. Das betrifft auch unser Team im Kindergarten, die Nachmittagsbetreuung und alle Mitarbeiter*innen der Gemeinde Stanz, die ihr Bestes geben, für Sie ein gutes Service zu liefern. Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen Freiwilligen, die an der Bewältigung dieser Krise mithelfen.

Weihnachten wird heuer anders sein, als wir es gewohnt sind. Aber wir können versichert sein, dass unter vielen Geschenken hin oder her, die Gesundheit das größte Geschenk ist.

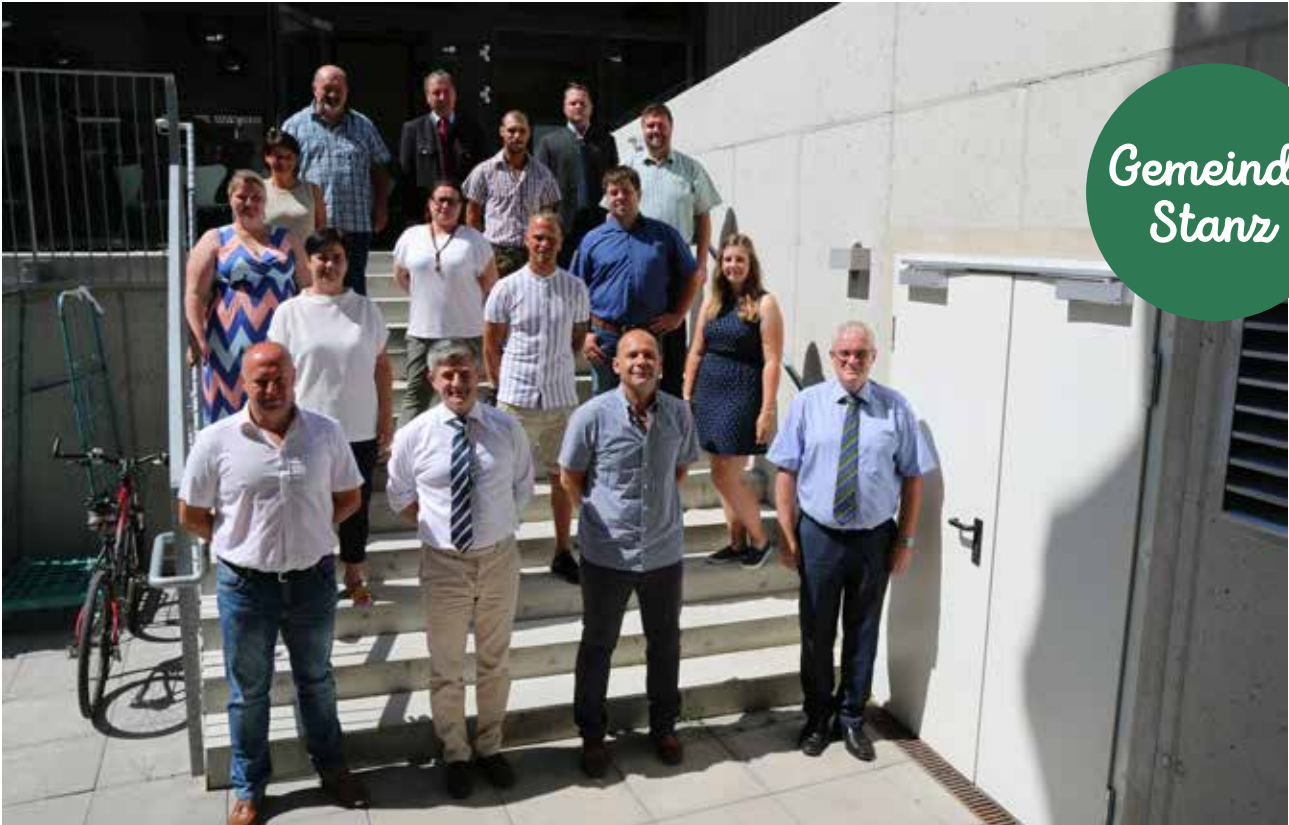
Ich wünsche Ihnen eine gute Weihnachtszeit!

Ihr

Fritz Pichler

Ein ganz besonderer Dank gilt auch allen Freiwilligen, die an der Bewältigung dieser Krise mithelfen.





Gemeinde
Stanz

DI (FH) DIETER SCHABEREITER

Wofür stehst du?

Ich stehe für die Dinge, die mir wichtig sind.

Was ist dir wichtig?

Für mich ist meine Familie am Wichtigsten, denn ohne diesen Rückhalt der Familie wären manche Dinge nicht so umsetzbar, wie sie bereits passiert sind (HTL und Studium berufsbegleitend, Feuerwehr seit über 30 Jahren und nun auch seit einigen Jahren die BI).

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Ich habe eine wunderbare Familie, einen, so hoffe ich nun, gesicherten Arbeitsplatz, wir haben ein Dach über dem Kopf, wir können mit der BI noch nie dagewesene Projekte umsetzen. Also bin ich rundum glücklich – was will man mehr.

Worauf bist du stolz?

Ich bin ein stolzer Stanzer, bzw. ich bin stolz darauf, dass ich ein Teil der Gruppe BI bin, welche die Möglichkeit hat, in Stanz Projekte zu entwickeln, die es zuvor noch nicht gegeben hat.

Was ist dein Lebensmotto?

Mein Grundgedanke ist immer positiv zu denken, auch wenn es noch so aussichtslos erscheint.

„Was wir heute tun, entscheidet darüber, wie die Welt morgen aussieht.“

(Marie von Ebner-Eschenbach)

MARIA BRUGGRABER

Wofür stehst du?

Ich stehe für Geradlinigkeit.
„Wos wiegt, des hot's.“

Was ist dir wichtig?

Mir ist es wichtig, dass die Stanz „STANZ“ bleibt mit ihrer eigenen

Identität. Wir haben viele kluge Köpfe in der Stanz, die es heißt an einen Tisch zu bringen. Parteipolitik und sonstige Befindlichkeiten passen nicht in diese bewegte Zeit.

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Ziel kann es nur sein, eine selbstbestimmte lebenswerte Stanz zu hinterlassen. Perspektiven geschaffen zu haben, um zu bleiben.

Worauf bist du stolz?

Ich bin sehr stolz auf ein wiedererstarktes Dorfleben. Es ist was los in der Stanz. Von außen schauen viele zu, sind gespannt was passiert und wollen wissen wie wir es in der Stanz machen.

Was ist dein Lebensmotto?

„Wer den Weg der Wahrheit geht, stolpert nicht.“ (Mahatma Gandhi)

ANDREAS OCHSENHOFER

Wofür stehst du?

Für eine selbstständige, unabhängige Stanz.

Was ist dir wichtig?

Auch in Zukunft eine lebenswerte Heimat zu haben und diese für nachfolgende Generationen zu erhalten.

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Einen sorgsameren Umgang mit der Natur zu pflegen und zu vermitteln.

Worauf bist du stolz?

Darauf was in den letzten Jahren in der Stanz alles geschehen ist und sich verändert hat.

Was ist dein Lebensmotto?

Akzeptiere oder verändere.

JULIA PICHLER

Wofür stehst du?

Ich stehe für einen ehrlichen, offenen, wertfreien Umgang miteinander.

Was ist dir wichtig?

Im Kleinen wie im Großen sind mir zwei Säulen in meinem Leben sehr wichtig: Familie und Kultur.

Familie ist das Fundament, die Wurzel, der sichere Hafen, sie gibt Perspektive und Rückhalt.

Kultur belebt, lässt träumen, zeigt auf, erheitert, wird gelebt. Sowohl Familie als auch Kultur nähren sich von einem bereichernden, generationenübergreifenden Miteinander.

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Nicht stehen bleiben, offen sein für Neues, altes Bewahren, zusammenarbeiten.

Worauf bist du stolz?

Auf alle Stanzer Kulturschaffenden, die abertausende Stunden ihrer Freizeit für eine facettenreiche Stanzer Kulturlandschaft investieren.

Es freut mich sehr, dass nach wie vor Bräuche und Traditionen von vielen Stanzerinnen und Stanzern mitgetragen und gelebt werden.

Was ist dein Lebensmotto?

Die Zeit ist etwas Kostbares, die Jahre bringen dir Dinge bei von denen die Tage gar nichts ahnen.

DANIELA LEBNER

Wofür stehst du?

Ich stehe für klare Kommunikation, Transparenz und gegenseitige Wertschätzung. Nur so kommen wir weiter.

Was ist dir wichtig?

Am Wichtigsten in allen Lebenslagen ist eine lösungsorientierte Herangehensweise an Probleme. Ansprechen, diskutieren, lösen.

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Ich möchte meinen Teil dazu beitragen, offensichtliche Problemfelder anzugehen. Mein Ziel ist, dass mir das in gegenseitigem Respekt und auf Augenhöhe mit allen Beteiligten gelingt.

Worauf bist du stolz?

Ich bin stolz darauf, Stanzerin zu sein. Diese Gemeinde und unsere

Gemeinschaft ist auf dem richtigen Weg! Das zeigen unter anderem die Berichterstattungen und das Interesse der Medien deutlich. Stanzer*innen, ihr seid super! Weiter so!

Was ist dein Lebensmotto?

Kimme und Korn, immer nach vorn!

BARBARA EBNER

Wofür stehst du?

Für wertschätzende Diskussionen und Zusammenarbeit.

Was ist dir wichtig?

Mir ist wichtig, dass in der Gemeinde möglich ist, die vielen guten Ideen und Projekte umzusetzen.

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Gemeindemäßig: mitzuarbeiten, mitzureden

Persönlich: körperlich und geistig fit zu bleiben

Worauf bist du stolz?

Auf die Arbeiten in der Gemeinde, die schon umgesetzt wurden.

Was ist dein Lebensmotto?

Achtsamkeit gegenüber den Menschen und der Natur, aber auch leben und leben lassen.

PETER BADER**Wofür stehst du?**

Ich stehe für Gleichberechtigung aller Bevölkerungsgruppen, für sachliche Politik auf Augenhöhe - denn Gemeinde bedeutet für mich „Gemeinschaft“.

Was ist dir wichtig?

Die Anliegen unserer Bürger sollen ernst genommen werden. Mir ist auch die Demokratie sehr wichtig, denn das bedeutet Rede- und Meinungsfreiheit ohne Angstgefühle.

Was ist dein Lebensmotto?

„Leben und leben lassen.“
(Friedrich von Schiller)

Gemeinsam Ziele setzen und diese auch erreichen!

Von folgenden Gemeinderäten lag bei Redaktionsschluss keine Antwort vor:

ING. ANDREAS HAFENSCHERER**LISA FISCHER****PHILIPP HÖBLING****TORSTEN SPICAK****ING. BRUNO STADLHOFER****THOMAS SCHABEREITER****Wofür stehst du?**

Wertschätzung der Ehrenämter, Unterstützung der Vereine, ein Miteinander der Generationen, Zusammenarbeit von Landwirtschaft, Gewerbe und Bevölkerung.

Was ist dir wichtig?

Faire Zusammenarbeit und ein offenes Ohr für die Anliegen der Stanzerinnen und Stanzer.

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Ehrliche Gemeindepolitik für zufriedene Mitbürger.

Worauf bist du stolz?

Auf meine vielen ehrenamtlichen Tätigkeiten zum Wohle der Gemeinschaft.

Was ist dein Lebensmotto?

„Wer immer tut, was er schon kann, bleibt immer das, was er schon ist.“ (Henry Ford)

GERALD GRIESENHOFER**Wofür stehst du?**

Ich stehe für Ehrlichkeit und einen gerechten Umgang mit anderen Mitmenschen.

Was ist dir wichtig?

Mir ist wichtig unseren Kindern ein sorgenfreies und schönes Aufwachsen zu ermöglichen.

Was sind deine (persönlichen) Ziele?

Eines meiner Ziele ist es zu helfen die Stanz so lebenswert und aufrecht zu erhalten wie sie ist.

Worauf bist du stolz?

Am meisten stolz bin ich auf meine kleine Familie, die immer hinter mir steht.

Was ist dein Lebensmotto?

„Ehrlichkeit währt am längsten.“
(Martin Gerhard Reisenberg)

Autoren: jeweilige Gemeinderätin, jeweiliger Gemeinderat

**Ich stehe
für einen
ehrlichen,
offenen,
wertfreien
Umgang
miteinander.**

Julia Pichler



AUSSCHÜSSE DER GEMEINDE STANZ

PRÜFUNGS-AUSSCHUSS

MITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|---------------------|---------------------------|---------------------|
| Maria Bruggraber | Ing. Bruno Stadlhofer | Thomas Schabereiter |
| Andreas Ochsenhofer | Philipp Hölbling | |
| Daniela Lebner | Ing. Andreas Hafenscherer | |

ERSATZMITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|---------------|----------------|---------------------|
| Julia Pichler | Lisa Fischer | Gerald Griesenhofer |
| Barbara Ebner | Torsten Spicak | |
| | | |

FUNKTIONEN

| | BI | SPÖ | ÖVP |
|---------------|------------------|-----------------------|---------------------|
| Obmann | | | Thomas Schabereiter |
| Obmann-Stv. | Maria Bruggraber | | |
| Schriftführer | | Ing. Bruno Stadlhofer | |

SCHULAUSSCHUSS

MITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|-----------------------------|---------------------------|---------------------|
| Maria Bruggraber | Lisa Fischer | Gerald Griesenhofer |
| Julia Pichler | Torsten Spicak | |
| DI (FH) Dieter Schabereiter | Ing. Andreas Hafenscherer | |

AUSSCHÜSSE DER GEMEINDE STANZ

ERSATZMITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|---------------------|-----------------------|---------------------|
| Andreas Ochsenhofer | Peter Bader | Thomas Schabereiter |
| Barbara Ebner | Ing. Bruno Stadlhofer | |
| Daniela Lebner | Philipp Hölbling | |

FUNKTIONEN

| | BI | SPÖ | ÖVP |
|-----------------|------------------|--------------|-----|
| Obfrau | Maria Bruggraber | | |
| Obfrau-Stv. | Barbara Ebner | | |
| Schriftführerin | | Lisa Fischer | |

BAU- UND INFRASTRUKTURAUSSCHUSS

MITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|-----------------------------|----------------------------|---------------------|
| DI Friedrich Pichler | Ing. Bruno Stadlhofer | Thomas Schabereiter |
| Andreas Ochsenhofer | Philipp Hölbling | |
| DI (FH) Dieter Schabereiter | Ing. Andreas Hafenscherrer | |

ERSATZMITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|------------------|----------------|---------------------|
| Julia Pichler | Peter Bader | Gerald Griesenhofer |
| Barbara Ebner | Lisa Fischer | |
| Maria Bruggraber | Torsten Spicak | |

FUNKTIONEN

| | BI | SPÖ | ÖVP |
|---------------|----------------------|----------------------------|-----|
| Obmann | DI Friedrich Pichler | | |
| Obmann-Stv. | Andreas Ochsenhofer | | |
| Schriftführer | | Ing. Andreas Hafenscherrer | |

KULTUR- & SOZIALAUSSCHUSS

MITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|----------------|----------------|---------------------|
| Julia Pichler | Peter Bader | Gerald Griesenhofer |
| Daniela Lebner | Torsten Spicak | |
| Barbara Ebner | Lisa Fischer | |

ERSATZMITGLIEDER

| BI | SPÖ | ÖVP |
|-----------------------------|---------------------------|---------------------|
| DI Friedrich Pichler | Ing. Bruno Stadlhofer | Thomas Schabereiter |
| DI (FH) Dieter Schabereiter | Philipp Hölbling | |
| Maria Bruggraber | Ing. Andreas Hafenscherer | |

FUNKTIONEN

| | BI | SPÖ | ÖVP |
|-----------------|-----------------------------|--------------|-----|
| Obfrau | Julia Pichler | | |
| Obfrau-Stv. | DI (FH) Dieter Schabereiter | | |
| Schriftführerin | | Lisa Fischer | |

**Faire Zusammenarbeit und ein
offenes Ohr für die Anliegen der
Stanzerinnen und Stanzer.**

Thomas Schabereiter



STANZ SCHAFFT. STANZ WIRKT.

In Stanz wurde über die letzten Jahre ein konsequenter und proaktiver Umgang mit den Herausforderungen beschritten, welche viele Dörfer in Österreich sowie in Europa betreffen. Leerstände vor allem in Ortszentren und die Abwanderung von Versorgungsinfrastrukturen sind trotz aller Lebensqualität am Land ein sichtbares Zeichen eines tieferliegenden Problems: Die strukturelle Schwächung des ländlichen Raums im Zeitalter von Globalisierung und Urbanisierung. Damit geht sehr oft der Verlust eines durchmischten, bunten dörflichen Lebens einher und berufliche wie wirtschaftliche Chancen vor Ort für künftige Generationen nehmen zusehends ab.

Mit dem Beteiligungsprojekt „Stanz gemeinsam gestalten“, welches von Elisa Rosegger und mir im Auftrag von und in Abstimmung mit der Gemeinde initiiert und durchgeführt wurde, konnte eine parteienübergreifende Plattform geschaffen werden, um einer breiten Bevölkerung die Möglichkeit zu geben, an der künftigen Entwicklung der Gemeinde teilzuhaben. Beeindruckend viele Stanzerinnen und Stanzer nutzten diese Gelegenheit und setzten über die letzten Jahre Impulse, die zu einer Bereicherung des Dorflebens beigetragen und

eine Eigendynamik ausgelöst haben, welche bis heute aktiv ist.

Das Jahr 2020 stellt einen Höhepunkt in diesem Prozess dar und es konnten die Früchte der Anstrengungen der Gemeinde und einzelner Beteiligter der letzten Jahre geerntet werden: Die Maßnahmen zur Stärkung des Ortszentrums wurden sichtbar, greifbar und erlebbar. Es kehrte Leben in das Dorf zurück. Durch die Fachkonferenz im Februar, dem Kinofilm „Rettet das Dorf“ sowie die ORF-Dokumentation wurde Stanz österreichweit für diese Erfolge bekannt. Als gebürtiger Stanzer freut es mich, Teil dieses erfolgreichen Veränderungsprozesses in meiner Heimatgemeinde zu sein.

Gleichzeitig ist dieses Jahr 2020 auch eine große Herausforderung für viele von uns. Durch die Maßnahmen im Umgang mit dem Corona-Virus ist unser soziales Leben eingeschränkt und auf eine harte Bewährungsprobe gestellt. Aber gerade in diesen Zeiten ist es eine Stütze zu wissen, Teil einer funktionierenden Dorfgemeinschaft zu sein. Dörfer im ländlichen Raum haben in den Zeiten der Lock-Downs auch an neuer Attraktivität für Menschen in Ballungszentren gewonnen. Es ist davon auszugehen, dass es im Gegensatz zur Abwanderung über die letzten Jahrzehnte auch in unserer Region wieder Zuwanderung von Menschen geben wird, die Qualitäten des dörflichen Lebens umso mehr zu schätzen wissen.

Über die nächsten Jahre werden wir in Stanz weiter an zukunftsweisenden Themen arbeiten können. So haben wir im Verbund unterschiedlicher Unternehmen den Zuschlag für ein umfassendes Forschungs- und Demonstrationsvorhaben der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft FFG zur Frage der Energiezukunft auf kommunaler Ebene erhalten. Weiters wurden wir in einem EU-Projekt ausgewählt, beispielhaft neue Wege der Gemeindeentwicklung auszuprobieren und diese Lernerfahrungen mit 21 Dörfern in ganz Europa sowie der EU-Kommission selbst zu teilen. Die Augen sind auf den Entwicklungsweg in Stanz gerichtet.

Im nächsten Jahr wird im Ortszentrum die Begegnungszone realisiert. Damit entsteht im Herzen von Stanz ein neuer Platz, die Aufenthaltsqualität wird deutlich gesteigert und Maßnahmen gegen die Dominanz des Durchzugsverkehrs gesetzt. Bis dahin können wir froh darüber sein, was über die letzten Jahre erreicht wurde. Genau diese Erfolge werden von Experten auch als gewisse Sicherheiten im Umgang mit der Krise gesehen. Wichtig ist es, diesen Weg, trotz teilweiser unterschiedlicher Sichtweisen, gemeinsam und freudvoll zu beschreiten. Somit wünsche ich allen Stanzerinnen und Stanzern auf diesem Wege alles Gute und hoffe, dass das Dorf-, Gemeinschafts- und Vereinsleben bald wieder in gewohnter Weise gelebt werden kann.

Rainer Rosegger



Bild: Rainer Rosegger



Bild: Lisa Schatz



Bild: Rainer Rosegger



Aber gerade in diesen Zeiten ist es eine Stütze zu wissen, Teil einer funktionierenden Dorfgemeinschaft zu sein.

STANZ AM WEG ZUR ENERGIEGEMEINSCHAFT



Energiegemeinschaften sind der Schlüssel zu sauberer Energie und ein wichtiger Baustein in der Energiewende. Bereits ab dem kommenden Jahr können sich Menschen in Energiegemeinschaften engagieren, in denen jeder (Strom)Verbrauchende auch als (Strom)Erzeugende mitwirken kann. Etwa mit einer Photovoltaikanlage (PV-Anlage) am eigenen Haus oder über eine Beteiligung an einem Windrad, an einem Wasserkraftwerk oder einem Biomasseheizwerk. Die Vorteile liegen auf der Hand: Der Ausbau sauberer Energie wird vorangetrieben das Klima geschützt und die Brieftasche geschont.



Zukünftig wird es möglich sein über Energiegemeinschaften Strom und Wärme über die eigenen Grundstücksgrenzen hinweg

- zu produzieren
- gemeinsam zu nutzen
- zu speichern
- zu verbrauchen
- zu handeln und
- Stromnetze zu betreiben (nur im Fall von Bürger-Energie-Gemeinschaften)

Menschen können an einem solidarischen und kooperativen Prozess in der Gemeinde an der Energiewende mitwirken. Das Schöne dabei ist, dass für die Teilnehmer*innen auch die Energiekosten sinken werden und damit Geld gespart werden kann. Wie das funktioniert?

Lokal, dezentral und flexibel

Eine Energie-Gemeinschaft Stanz ermöglicht die gemeinsame Nutzung von regional produzierter erneuerbarer Energie (Strom und Wärme) beispielsweise in der Nachbarschaft oder in einer Siedlung. Die einfachste Möglichkeit

ist, wenn sich mehrere Haushalte zusammenfinden und für die Stromproduktion eine gemeinsame PV-Anlage finanzieren. Diese Energie können sie nun gemeinsam nutzen. Dadurch sparen sie jeweils Strom- und Netzkosten und schützen das Klima und ihr Geldbörserl, da es dafür gute Förderungen geben wird.

Energiegenossenschaft Stanz

In der Stanz planen wir eine Genossenschaft, die diese Arbeiten rund um die technische Umsetzung, Finanzierung und Abwicklung zentral übernimmt. Damit ist sichergestellt, dass jede Stanzlerin und jeder Stanzer von einem solchen Projekt profitieren kann, unabhängig ob sein Dach nun für eine PV-Anlage geeignet ist oder nicht. Damit können die Stanzer*innen selbständig entscheiden, welchen Energieträger sie einsetzen wollen und werden ein Stück weit unabhängiger von übergeordneten Strukturen.

Der Vorstoß der EU zur Etablierung von Energie-Gemeinschaften hat gute Gründe, denn die

energiepolitischen Ziele können nur dann erreicht werden, wenn die betroffene Bevölkerung diesen Ausbau unterstützt und auch direkt davon profitiert. Energiegemeinschaften schaffen einen konkreten Nutzen für die Region und können vor allem auch den ländlichen Raum stärken, da im Vergleich zu einem ausschließlich zentral koordinierten Ausbau ein deutlich größerer Anteil der Wertschöpfung in der Region verbleibt.

Forschungsprojekt Stanz+ genehmigt – Im Rahmen eines Forschungsprojektes wird im Ortszentrum von Stanz in den nächsten 3 Jahren geprüft, wie wir ein Plusenergiequartier samt einer Energiegemeinschaft umsetzen können. Dafür hat die Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (kurz FFG) der Gemeinde Stanz eine Projektsumme von € 725.000,00 genehmigt. Unsere Partner in diesem Projekt sind die AEE-INTEC, Büro Nussmüller, SCAN Rainer Rosegger, Nahwärme Stanz und Lab 10 collective.

Der Hauptzweck einer Energiegemeinschaft ist nicht das Erwirtschaften eines finanziellen Gewinns, sondern die Herstellung günstiger Energie für seine Mitglieder auf regionaler Ebene mit sozialen, ökologischen und gemeinwirtschaftlichen Vorteilen.

Die Betreiber sollen im Stande sein, ihre Energie regional selber zu erzeugen, zu speichern, zu teilen, zu verbrauchen oder an den Markt zu verkaufen – direkt oder im Rahmen von Energiekooperativen. Damit bleibt die Wertschöpfung in der Region und ermöglicht neue Energiekonzepte und Geschäftsmodelle.

Die Teilnahme ist freiwillig und der Prozess ist offen und transparent gestaltet. Nichts Kleingedrucktes und keine Bevormundung, sondern selbstverantwortlich, solidarisch und kooperativ. Stanzer*innen, die Gemeinde und Gewerbebetriebe gestalten gemeinsam so ihre Energiezukunft und jeder hat etwas davon. Das ist Zukunft, das ist Stanz!

ENERGIE-GEMEINSCHAFTEN

Die rechtliche Basis der Energiegemeinschaften ergibt sich aus dem Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG), welches im ersten Quartal 2021 in Kraft treten soll. Es fußt auf einer EU-Direktive, die von der Regierung in nationales Gesetz bis Mitte 2021 umzusetzen ist. In diesem Gesetz, welches den Ausbau der erneuerbaren Energieträger massiv fördert, können erstmals Bürger*innen und Bürger am Energiemarkt mitwirken.

Nachhaltig
leben



NAHWÄRME FÜRS OBERDORF



Bild: Karl Kaltenbrunner

Seit Anfang Oktober ist die neue Nahwärmanlage für das Stanzer Oberdorf in Betrieb. Zurzeit werden folgende Objekte ganzjährig mit Wärme versorgt:

- Fuhrhof Werkstatt
- Fuhrhof Büro
- Kost Nix Laden
- Gemeindeamt
- Wohnungen der Siedlungsgenossenschaft Ennstaler im neuen Gemeindezentrum
- Trixis Dorfladen
- Trafik Froihofer
- Friseur Hair Line
- Sewera Haus
- Fam. Demmerer
- Gebäude ehem. Raika
- Wohnhäuser 78 und 78a oberhalb der Gemeinde

Die Nahwärmanlage wird ausschließlich mit Holzhackschnitzel der näheren Umgebung betrieben. Holz ist ein CO²-neutraler Rohstoff. Das bedeutet, dass bei der

Verbrennung nur so viel CO² freigesetzt wird, wie auch beim Verrottungsprozess entstünde, wenn das Holz im Wald liegen bleiben würde. Durch die regionale Versorgung sind nur kurze Transportwege von Nöten, wodurch unser Klima entlastet und die Wertschöpfung in unserer Heimat bleibt.

Weitere Vorteile einer Biomasse Nahwärmeversorgung sind:

- höchster Komfort durch automatischen Betrieb
- ganzjährige Versorgung
- technische Beratung und Betreuung vor Ort
- hohe Krisensicherheit
- höchste Versorgungssicherheit
- kostengünstig durch Entfall der Nebenkosten (Rauchfangkehrer, Service-, Wartungs-, Reparatur- und Wiederbeschaffungskosten für eine konventionelle Heizung etc.)
- langfristige Preisstabilität durch Auslandsunabhängigkeit
- kein Geldabfluss ins Ausland



Bild: Karl Kaltenbrunner

- langfristig gesicherter Wärmepreis
- Umweltfreundlichkeit (durch modernste Anlagentechnik)

Das Nahwärmenetz soll in den nächsten Jahren weiter ausgebaut werden. Sollten Sie Interesse an einem Anschluss oder Nahwärmeversorgung im Allgemeinen haben, die Anlage besichtigen, oder Holz an die Nahwärme verkaufen wollen, bitte kontaktieren Sie mich unter der Telefonnummer: 0676/3649022 oder per Mail: nw-stanz@aon.at

Anmerkung: Sobald uns das COVID-19-Virus nicht mehr so sehr belastet, ist eine feierliche Eröffnung mit Tag der offenen Heizraumtür geplant.

Die Nahwärme Stanz wünscht Ihnen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2021!

Autor: Karl Kaltenbrunner

GEMEINDEEIS-SCHIESSEN 2021 FÄLLT DEM VIRUS ZUM OPFER

Eine nunmehr siebzehn Jahre andauernde Tradition muss im kommenden Jänner leider aufgrund der Corona-Krise ausgesetzt werden. Das 18. Stanzer Gemeindeeisschießen ist aus Sicherheitsgründen abgesagt!

Auch bei sehr optimistischer Einschätzung der Lage kann

nicht davon ausgegangen werden, dass eine Veranstaltung mit über 250 Teilnehmern und jeder Menge Zuseher, die auf voraussichtlich fünf Veranstaltungsorte aufgeteilt stattfindet, vor der Gesundheitsbehörde genehmigungsfähig ist.

Die Ausarbeitung eines Corona-Präventionskonzepts für alle Veranstaltungs- und Austragungsorte sowie die Bereitstellung von Corona-Beauftragten und Ordnungspersonal, das auf die Einhaltung der Sicherheitsmaßnahmen achtet, würde die Gemeinde als Veranstalter unverhältnismäßig fordern. Auch die gewohnte Auslosung im

Wirtshaus könnte aus heutiger Sicht nicht stattfinden.

Eine Durchführung wäre deshalb bei aktuellem Stand nur bei derart strengen Auflagen denkbar, dass der gesellige Charakter des beliebten Stanzer Pflichttermins völlig abhanden kommen würde. Schweren Herzens haben wir uns deshalb für eine Pause 2021 entschieden.

Positiver Nebeneffekt: Die Fa. Györ darf den Wanderpokal als erste Mannschaft in der Geschichte des Stanzer Gemeindeeisschießens das zweite Jahr in Folge behalten!

HINWEIS RÄUMUNG

GEHSTEIGE VON SCHNEE BZW. STREUUNG BEI GLATTEIS

Die Eigentümer von Liegenschaften in den Ortsgebieten werden darauf aufmerksam gemacht, dass gemäß § 93 Abs. 1 der Straßenverkehrsordnung (StVO) 1960 dafür zu sorgen ist, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege der gesamten Liegenschaft von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis gestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Die Gemeinde rät den betroffenen Eigentümern dieser Verpflichtung nachzukommen, da Sie bei Unfällen von Dritten haftbar gemacht werden können.

HINWEIS HUNDEABGABE

Befreiungen von der Hundeabgabe müssen lt. Hundeabgabengesetz für jedes Jahr spätestens bis 28.02. beantragt werden.

Eine Befreiung der Hundeabgabe ist immer nur für ein Jahr gültig!



Blicken wir gemeinsam zuversichtlich in das neue Jahr.

WAS TUN, WENN DIE GANZTAGSSCHULE AUSFÄLLT?

Im Herbst kam es in der GTS zu einem bedauerlichen Zwischenfall, für den wir uns auf diesem Weg noch einmal aufrichtig bei der betroffenen Familie - und vor allem beim betroffenen Kind - entschuldigen wollen. Aufgrund eines kurzfristigen Ausfalls des Betreuungspersonals und der verspäteten Verständigung der Eltern, wurde ein Kind unbeaufsichtigt im GTS-Raum zurückgelassen und wartete dort längere Zeit auf die Abholung durch seine Eltern.

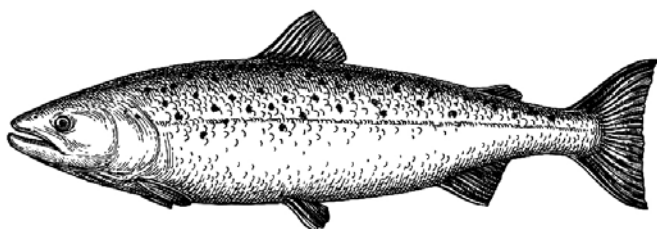
Das darf natürlich nicht passieren. Es ist der Gemeinde Stanz derzeit

nicht möglich, immer eine Person für etwaige Vertretungstätigkeit in der GTS auf Abruf bereitzustellen. Jedoch wurde in Abstimmung mit der Schulleitung und den betroffenen Eltern ein Notfallplan erstellt, der bei unvorhergesehenen Ausfällen der GTS in Zukunft greifen soll.

Die Eltern und die Schulleitung sind von kurzfristigen Ausfällen der Nachmittagsbetreuung jedenfalls bis 08.00 Uhr am Tag des Ausfalls nachweislich zu verständigen. Sollte eine Abholung des Kindes für die Eltern nicht derart kurzfristig möglich sein, so wird die Gemeinde mit eigenem Personal die Beaufsichtigung der Kinder bis zur Abholung gewährleisten.



Volks-
schule



WIRTIN DER HERZEN

Was man im Possegg schon seit Jahrzehnten weiß, ist vor einiger Zeit nun auch an die breite Öffentlichkeit gedrungen. Maria Wetzlhütter vom Gasthaus Posseggmüllner ist vergangenen November mit der „Goldenen Wirtinnenrose“ geehrt worden. Als Botschafterin der Gastlichkeit wurde ihr von der Wirtschaftskammer für mehr als 55 Jahre in der Gastronomie diese besondere

Auszeichnung verliehen. Und wir wissen, keine hat es sich mehr verdient als unsere „Müllner Mitz“. Für sie ist Wirtin sein kein Beruf, es ist ihre Berufung.

Sie ist im Possegg eine wahre Institution, ja das Zentrum für die Menschen. Ohne sie und das Gasthaus wäre das Possegg nicht dasselbe. Wir gratulieren herzlich zu dieser mehr als verdienten Ehrung und wünschen ihr und ihrem Mann Toni alles erdenklich Gute!

Gastro-
szene

Sie ist im Possegg eine wahre Institution. Für sie ist Wirtin sein kein Beruf, es ist ihre Berufung.

ZUSAMMEN SIND WIR STARK

Das Kindergartenjahr beginnt heuer etwas ungewohnt. Es ist manches anders gekommen, als wir es uns am Beginn vorgestellt und überlegt haben.

Vieles muss aufgrund der Situation entfallen. Wir konnten das schon traditionelle Erntedankfest nicht gemeinsam in der Kirche feiern, so wird es vermutlich auch weiterhin keine Feste und Veranstaltungen in gewohntem Rahmen geben. Im kleinsten Rahmen werden wir jedoch jedes Fest am Vormittag mit den Kindern gemeinsam gestalten. Sorgen um die Gesundheit veränderten unser Leben.

Auch für uns als Kindergartenteam ist die Situation nicht einfach, weil wir uns mehr oder weniger von Tag zu Tag und von Woche zu Woche auf die neue Herausforderung einstellen müssen. Wer darf kommen? Welche Maßnahmen sind erforderlich? Wie gehen wir mit

den Ängsten der Eltern und Kinder um? Was an Kontakten ist zulässig? Kann eine Abstandsregelung unter Kindern eingehalten werden? Wie geben wir Antwort auf die Fragen der Kinder, warum alles so ist wie es ist? Fragen über Fragen.

Eltern und Kinder müssen sich einschränken, Rücksicht nehmen, loslassen und sich vor allem neu organisieren. Als Pädagoginnen fragen wir uns, wie wir mit den Kindern aktiv die Zukunft gestalten können, was unser Beitrag zur Gesundung der Welt im Kleinen ist. Manches – ja mehr als wir erahnen liegt in unserer Hand.

Wir alle haben täglich die Möglichkeit, mit unseren Kindern die Welt gerechter und ehrlicher, gesünder und hoffnungsvoller zu gestalten. Jeder Erwachsene soll daran denken welche Vorbildwirkung er in seiner Umgebung hat und was er aktiv zu einer Gesundung beitragen kann.

Ja, wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten beginnen etwas zum Guten zu verändern, verändern sie die Welt.

Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt.

Mahatma Ghandhi

Wir als Kindergartenteam möchten uns in dieser Ausnahmesituation bei allen Eltern recht herzlich für ihr Verständnis und ihre Unterstützung bedanken. Nur dadurch können wir mit den Kindern einen möglichst normalen und unbeschwertem Kindergartenvormittag gestalten.

Alles Gute und viel Gesundheit wünschen die Kindergarten-Kinder und das gesamte Team

Dankeschön!

In herausfordernden Zeiten, in denen Spielangebote möglichst im Freien stattfinden sollen, bedanken wir uns bei Firma Konrad

BEYER & Co Spezialbau GmbH für die Spende der tollen Fahrzeuge und den dazu passenden Helmen. Ein großer Dank gilt auch Firma Autohaus und KFZ- Reparatur-

werkstätte Franz Pitzer, die uns jedes Jahr einen namhaften Geldbetrag für die Anschaffung von neuen Spielmaterialien zur Verfügung stellt.



Foto: Heidi Gletthofer



Bild: Susanne Feuchtgraber



VOLKSSCHULE STANZ

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

Als Schulleiter der Volksschule möchte ich die Gelegenheit nützen, um das vergangene Schuljahr Revue passieren zu lassen und Ihnen die Vorhaben das laufende Schuljahr betreffend näher zu bringen.

Leider machte auch uns die Corona-Pandemie einen Strich durch so manche Rechnung, neue Situationen entstanden und verlangten recht rasche Anpassung an Neues und Umsetzung von Neuem. Gerade das in letzter Zeit so oft zitierte „Distance Learning“ stellte uns – Eltern, Schüler und Schülerinnen und natürlich auch das Lehrpersonal – vor große Herausforderungen, die es zu überwinden galt. Gerade im Alterssegment unserer Kinder in der Volksschule müssen die Eltern viel Zeit und Anstrengung in die Erledigung von Arbeitsaufträgen mitinvestieren, ihr eigenes technisches Know-How aufpolieren und unterstützend und helfend bei Problemen zur Seite stehen. Vielen Dank dafür!

Wir als Schule nutzten sowohl analoge Kanäle, (Tisch zum Bringen und Abholen von Aufgaben) als auch digitale, (Plattform „Eduvival“, E-Mail-Programme, Messenger-Dienste) um die Kinder (über die Eltern) mit Informationen und

Aufträgen zu versorgen. Rückblickend kann man, so denke ich, eine durchaus positive Bilanz dieser Monate ziehen.

Um die digitale Kommunikation in diesem Schuljahr einheitlich zu gestalten und weiter zu optimieren, entschieden wir uns schulweit für die Nutzung von Microsoft Teams. Diese Plattform ermöglicht eine Kommunikation mit den Eltern UND das digitale Arbeiten der Kinder an diversen Aufgaben und Arbeitsaufträgen, ohne umständlich die Programme wechseln zu müssen.

Aus sozialen und zwischenmenschlichen Gründen muss es aber unser Ziel sein, die Schule möglichst lange geöffnet zu halten. Denn das was den Kindern während des Lockdowns am meisten gefehlt hat, waren nicht etwa der Deutsch- oder Mathematikunterricht, sondern ihre Freundinnen und Freunde und der Austausch mit ihnen.

In diesem Schuljahr begleiten uns in Projektform besonders der Tierschutz und das Lernen in der Natur. Die Aktivitäten sind breit gefächert: vom Waldpädagogischen Tag über das Einrichten von Schnecken- und Flusskrebsaquarien, die Besuche der Tierparks Herberstein und Mautern bis hin zum Kennenlernen der Tierheime Adamshof und Kapfenberg ist so manch Interessantes dabei. Der Teich wird in den vier Jahreszei-

ten mit Expertinnen vom Umweltbildungszentrum unter die Lupe genommen und unter dem Motto „Draußen lernen“ erforscht.

Auch die Themen „Nachhaltigkeit“, „Energiesparen“ und „Gesundheit“ möchten wir den Kindern näherbringen. Hier arbeiten wir als Ökolog-Schule (seit letztem Schuljahr) und Gesunde Schule (seit 2018) mit externen Partnern zusammen, die durch Workshops - zusätzlich zum „normalen“ Unterricht - das Wissen und Können in diesen Bereichen vertiefen.

Sie sehen, liebe Stanzerinnen und Stanzer, Langeweile wird bei uns nicht aufkommen, denn das Schuljahr ist bereits gut durchgeplant und Rechnen, Schreiben, Lesen muss ja auch noch gelernt werden! Ich wünsche Ihnen Gesundheit und Durchhaltevermögen in einer für alle schwierigen Zeit. Sollte ein Weihnachtssingen im Freien heuer möglich sein, würde ich mich sehr auf Sie, liebe Leserinnen und Leser, freuen. Informationen dazu entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder erfragen es bei unseren Schülerinnen und Schülern. Zuletzt möchte ich mich bei allen bedanken, die unsere Schule unterstützen und zum Gelingen unserer Vorhaben beitragen.

Viel Vergnügen beim Lesen der weiteren Beiträge wünscht Ihnen

Hans Günther Mandlbauer
Schulleiter VS Stanz im Mürztal

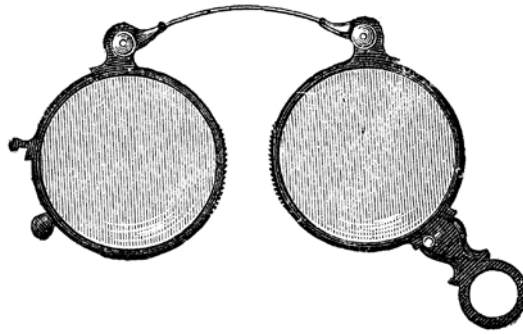


**Aus sozialen und
zwischenmenschlichen Gründen muss
es aber unser Ziel sein, die Schule
möglichst lange geöffnet zu halten.**

Hans Günther Mandlbauer
Schulleiter VS Stanz im Mürtal



BÜCHEREI STANZ



Das Jahr 2020 war ein besonders turbulentes. Auch in der Bücherei blieb kein Buch auf dem anderen.

So bieten wir nun seit einigen Monaten eine Jahres- und Familienkarte an. Die Besitzer einer solchen können ein Jahr lang so viele Bücher/Zeitschriften/Spiele entleihen, wie sie nur können. Zum Fixpreis. Außerdem ist ein Zugang zur Digibib Steiermark inkludiert, das ist die landesweite digitale Bibliothek, für alle die lieber e-books lesen. Auch hier sind die Entlehnungen unlimitiert. Viel-leser kommen so voll auf ihre Kosten und auch wenn man nicht so viel zum Lesen kommt, kann man die Bücherei mit dem Erwerb einer Jahreskarte unterstützen!

Wir bieten aktuell 6800 Medien zum Verleih an. Darunter Bücher und Spiele für Groß und Klein, Zeitschriften, Hörbücher und DVD's. Gerade in der kalten Jahreszeit macht man es sich gerne gemütlich - warum nicht mit einem guten Buch?

Wir bedanken uns bei unserer treuen Leserschaft für ihre Unterstützung. Für einen kleinen Ort wie die Stanz ist es nicht selbstverständlich, dass die Einrichtung einer Bibliothek finanziert, mitgetragen und weiterentwickelt wird. Umso wichtiger ist es mit der Zeit zu gehen.

So wie sich unsere Stanz für die Zukunft fit macht, tut das auch die Bücherei. Wir werden sowohl unser Kinderangebot, als auch die Auswahl von Zeitschriften ausbauen, sowie Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder organisieren (sobald die Verordnungen es wieder zulassen). Wir freuen uns über jeden, der die Bücherei besucht, sei es um in den Regalen zu schmökern, auf unseren gemütlichen Sofas zu lesen oder in unserer Kaffeeküche Platz zu nehmen, um ein wenig zu plaudern.

Gerade in Zeiten der Pandemie, wo der nächste Ausflug oder Urlaub ein wenig in die Ferne gerückt sind, sind Bücher die beste Alternative um in fremde Welten einzutauchen!

Deshalb haben wir einen Buch-Lieferservice ins Leben gerufen. Bestellen Sie zu den Öffnungszeiten telefonisch oder per Mail ein oder mehrere Bücher und wir liefern den bestellten Lesestoff zu Ihnen nach Hause!

In diesem Sinne freuen wir uns auf viele Bestellungen, regen Austausch und gemütliche Stunden in unserer Bücherei, sobald dies wieder möglich ist!

Das Team der Bücherei, Sophie Pichler und Johanna Stolz, wünschen ein besinnliches Fest, viel Gesundheit für 2021 und einen lesereichen Winter!

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag 09:00 – 12:00

Donnerstag 16:00 - 18:00

Freitag 14:00 - 17:00

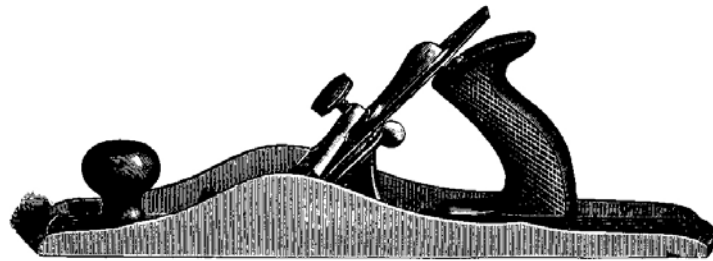
Kontakt:

03865/27120

buecherei-stanz@aon.at

www.stanz.bvoe.at

Stanzer Gewerbe



● Fotodesign Hölbling

Ich danke Euch allen für Eure Treue und das entgegengebrachte Vertrauen. Schauen wir mit Zuversicht und positiven Gedanken in die Zukunft und genießen die kommenden, besinnlichen Tage!

● F-B-G, Dieter Forstner

Liebe Stanzerinnen und Stanzer, nachdem sich das sehr turbulente Jahr 2020 bald dem Ende zuneigt, möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Kunden für Ihr Vertrauen und Ihre langjährige Treue recht herzlich bedanken.

In diesem Sinne wünschen wir frohe und besinnliche Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021!

Dieter Forstner
Gewerblicher Vermögensberater
Versicherungsmakleragent
Ungebundener Kreditvermittler

● Tischlerwirt

„Sei in guten Zeiten dankbar und in schlechten Zeiten geduldig.“
Einen großen Dank an meine Gäste für euer Vertrauen und eure Treue.

Das Tischlerwirt-Team wünscht euch frohe Weihnachten und ein gesundes Jahr 2021!

● Haarstube Daniela

Herzlichste Weihnachtswünsche schicke ich ganz herzlich meinen treuen Kunden.

„Freundlichkeit kostet nichts und ist doch eines der wertvollsten Geschenke.“

Einen gesunden Start ins Jahr 2021!

Haarstube
Daniela

● Hairline Dissauer

Mein Weihnachtswunsch für euch kommt von Herzen:

Im Überfluss Zufriedenheit und eine schöne Zeit!

● Kreativtorten Annemarie Hölbling

Ich wünsche in dieser besonderen Zeit ein besinnliches Weihnachtsfest. Danke, dass ihr mein Handwerk schätzt.

Hölbling Annemarie

● Tischlerei Perner

Für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen in uns und unsere Arbeit bedanken wir uns bei all unseren Kunden herzlichst und wünschen allen ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2021!

Ihre Design & Möbelwerkstätte
Walter Perner mit Team



DER STANZER SONNENWEG - EIN JUWEL IN UNSERER REGION

Wenn in diesem Jahr aufgrund der Corona-Situation auch keine Veranstaltungen entlang des Stanzer Sonnenwegs abgehalten werden konnten, so wurde dennoch sehr fleißig gewandert.

Die Arbeitsgruppe pflegt und betreut das ganze Jahr über die einzelnen Abschnitte, bessert aus, mäht die Wanderwege und schafft so ein beliebtes Ausflugsziel für Wanderer.

Die Platzwahl der Kleinen Zeitung mit dem Schwerpunkt „Themenwege“ hat die ARGE Sonnenweg veranlasst, wiederum an dieser Wahl teilzunehmen.

Der Stanzer Sonnenweg erreichte bereits im Jahr 2009 den 1. Platz in der Kategorie „Wandern“ und den 3. Platz bei der Wahl zum „schönsten Fleckerl“ der Steiermark. 2010 belegte die Stanz den 3. Rang bei „Schönster Ort der Steiermark“ – das Steiermark-Bankerl erinnert noch heute daran.

Jedes Mal war die ARGE Sonnenweg der Initiator und Stanz erreichte damit einen großen Bekanntheitsgrad weit über unsere Grenzen hinaus.

In diesem Jahr erreichten wir den 4. Rang bei der Wahl zum schönsten „Themenwanderweg“, was mit einem weiteren Herzbankerl honoriert wurde.

Autoren: Peter und Sieglinde Rossegger

BIENZUCHTVEREIN

Ein bisschen mehr Friede und weniger Streit, ein bisschen mehr Güte und weniger Neid, ein bisschen mehr Liebe und weniger Hass, ein bisschen mehr Wahrheit - das wäre was! (Peter Rossegger)

Ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2021 wünscht der Bienenzuchtverein Stanz.

Autorin: Maria Raith

STEIRISCHE VP FRAUEN STANZ

Im heurigen Jahr stoppte das Corona Virus unser Vereinsleben weitgehend. Viele Veranstaltungen mussten aufgrund der Verordnung der Bundesregierung wegen der hohen Ansteckungsgefahr abgesagt werden. Somit findet heuer auch der traditionelle Weihnachtsmarkt nicht statt. Wir sind jedoch zuversichtlich und bemühen uns für das Jahr 2021 wieder ein umfangreiches Programm zu erstellen. Mir als Obfrau ist es sehr wichtig auch in solcher Situation den persönlichen Kontakt zu den Mitgliedern zu pflegen und aufrecht zu erhalten, um in gewissen Situationen Hilfe und Unterstützung anbieten zu können. Ich wünsche allen Mitgliedern sowie allen Stanzerinnen und Stanzern ein schönes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins neue Jahr und bleiben Sie gesund!

Eure Orts- und Bezirksleiterin
Rosa Drexler

TERMINE - ARGE SONNENWEG

| | | | | | |
|---------|----------|-----------|----------------|---|--------------------|
| Samstag | 24.04.21 | 14:00 Uhr | ARGE Sonnenweg | Anwandern am Stanzer Sonnenweg | TP: Garten Flora K |
| Sonntag | 28.08.21 | 11:00 Uhr | ARGE Sonnenweg | Frühschoppen mit den Stanzer Dorfmusikanten | Garten Flora K |

| Jänner | | | Februar | | | März | | | April | | | Mai | | | Juni | | |
|--------|----|------------------------------------|---------|----|---|------|----|--|-------|----|------------------------------------|-----|----|------------------------------------|------|----|------------------------------------|
| 1 | Fr | Neujahr | 1 | Mo | 5 | 1 | Mo | 9 | 1 | Do | | 1 | Sa | Staatsfeiertag | 1 | Di | |
| 2 | Sa | | 2 | Di | Gelber Sack | 2 | Di | | 2 | Fr | Restmüll | 2 | So | | 2 | Mi | |
| 3 | So | | 3 | Mi | | 3 | Mi | | 3 | Sa | Karsamstag | 3 | Mo | 18 | 3 | Do | Fronleichnam |
| 4 | Mo | 1 | 4 | Do | | 4 | Do | | 4 | So | Ostern | 4 | Di | | 4 | Fr | |
| 5 | Di | | 5 | Fr | | 5 | Fr | | 5 | Mo | Ostermontag 14 | 5 | Mi | | 5 | Sa | |
| 6 | Mi | Heilige Drei Könige | 6 | Sa | | 6 | Sa | | 6 | Di | | 6 | Do | | 6 | So | |
| 7 | Do | | 7 | So | | 7 | So | | 7 | Mi | | 7 | Fr | | 7 | Mo | 23 |
| 8 | Fr | | 8 | Mo | 6 | 8 | Mo | 10 | 8 | Do | Altpapier | 8 | Sa | | 8 | Di | |
| 9 | Sa | | 9 | Di | | 9 | Di | | 9 | Fr | | 9 | So | Muttertag | 9 | Mi | Gelber Sack |
| 10 | So | | 10 | Mi | | 10 | Mi | | 10 | Sa | | 10 | Mo | 19 | 10 | Do | |
| 11 | Mo | Restmüll 2 | 11 | Do | | 11 | Do | Problemstoffe 13.00 - 15.00 Uhr | 11 | So | | 11 | Di | | 11 | Fr | |
| 12 | Di | | 12 | Fr | | 12 | Fr | | 12 | Mo | 15 | 12 | Mi | | 12 | Sa | |
| 13 | Mi | | 13 | Sa | | 13 | Sa | | 13 | Di | | 13 | Do | Christi Himmelfahrt | 13 | So | Vatertag |
| 14 | Do | Altpapier | 14 | So | | 14 | So | | 14 | Mi | | 14 | Fr | | 14 | Mo | 24 |
| 15 | Fr | | 15 | Mo | 7 | 15 | Mo | 11 | 15 | Do | | 15 | Sa | | 15 | Di | |
| 16 | Sa | | 16 | Di | | 16 | Di | Gelber Sack | 16 | Fr | | 16 | So | | 16 | Mi | |
| 17 | So | | 17 | Mi | | 17 | Mi | | 17 | Sa | | 17 | Mo | Restmüll 20 | 17 | Do | |
| 18 | Mo | 3 | 18 | Do | | 18 | Do | | 18 | So | | 18 | Di | | 18 | Fr | |
| 19 | Di | | 19 | Fr | | 19 | Fr | Josef | 19 | Mo | 16 | 19 | Mi | | 19 | Sa | |
| 20 | Mi | | 20 | Sa | | 20 | Sa | | 20 | Di | | 20 | Do | Altpapier | 20 | So | |
| 21 | Do | | 21 | So | | 21 | So | | 21 | Mi | | 21 | Fr | | 21 | Mo | 25 |
| 22 | Fr | | 22 | Mo | Restmüll 8 | 22 | Mo | 12 | 22 | Do | | 22 | Sa | | 22 | Di | |
| 23 | Sa | | 23 | Di | | 23 | Di | | 23 | Fr | | 23 | So | Pfingsten | 23 | Mi | |
| 24 | So | | 24 | Mi | | 24 | Mi | | 24 | Sa | | 24 | Mo | Pfingstmontag 21 | 24 | Do | Sperrmüll 08.00 - 16.00 Uhr |
| 25 | Mo | 4 | 25 | Do | Altpapier Sperrmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 25 | Do | Sperrmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 25 | So | | 25 | Di | | 25 | Fr | |
| 26 | Di | | 26 | Fr | | 26 | Fr | | 26 | Mo | 17 | 26 | Mi | | 26 | Sa | |
| 27 | Mi | | 27 | Sa | | 27 | Sa | | 27 | Di | Gelber Sack | 27 | Do | | 27 | So | |
| 28 | Do | Sperrmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 28 | So | | 28 | So | Beginn der Sommerzeit | 28 | Mi | | 28 | Fr | | 28 | Mo | Restmüll 26 |
| 29 | Fr | | | | | 29 | Mo | 13 | 29 | Do | Sperrmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 29 | Sa | Sperrmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 29 | Di | |
| 30 | Sa | | | | | 30 | Di | | 30 | Fr | | 30 | So | | 30 | Mi | |
| 31 | So | | | | | 31 | Mi | | | | | 31 | Mo | 22 | | | |

Abfallwirtschaft im Müritzal 2021

| Juli | | | August | | | September | | | Oktober | | | November | | | | Dezember | | |
|------|----|-----------------------------|--------|----|-----------------------------|-----------|----|---------------------------------|---------|----|-----------------------------|----------|----|-----------------------------|----|----------|----|------------------|
| 1 | Do | Altpapier | 1 | So | | 1 | Mi | | 1 | Fr | | 1 | Mo | Allerheiligen | 44 | 1 | Mi | |
| 2 | Fr | | 2 | Mo | 31 | 2 | Do | | 2 | Sa | | 2 | Di | Restmüll | | 2 | Do | |
| 3 | Sa | | 3 | Di | | 3 | Fr | | 3 | So | | 3 | Mi | | | 3 | Fr | |
| 4 | So | | 4 | Mi | | 4 | Sa | | 4 | Mo | 40 | 4 | Do | Altpapier | | 4 | Sa | |
| 5 | Mo | 27 | 5 | Do | | 5 | So | | 5 | Di | | 5 | Fr | | | 5 | So | |
| 6 | Di | | 6 | Fr | | 6 | Mo | 36 | 6 | Mi | | 6 | Sa | | | 6 | Mo | 49 |
| 7 | Mi | | 7 | Sa | | 7 | Di | | 7 | Do | | 7 | So | | | 7 | Di | |
| 8 | Do | | 8 | So | | 8 | Mi | | 8 | Fr | | 8 | Mo | 45 | | 8 | Mi | Mariä Empfängnis |
| 9 | Fr | | 9 | Mo | Restmüll 32 | 9 | Do | Problemstoffe 10.00 - 12.00 Uhr | 9 | Sa | | 9 | Di | | | 9 | Do | |
| 10 | Sa | | 10 | Di | | 10 | Fr | | 10 | So | | 10 | Mi | | | 10 | Fr | |
| 11 | So | | 11 | Mi | | 11 | Sa | | 11 | Mo | 41 | 11 | Do | | | 11 | Sa | |
| 12 | Mo | 28 | 12 | Do | Altpapier | 12 | So | | 12 | Di | Gelber Sack | 12 | Fr | | | 12 | So | |
| 13 | Di | | 13 | Fr | | 13 | Mo | 37 | 13 | Mi | | 13 | Sa | | | 13 | Mo | Restmüll 50 |
| 14 | Mi | | 14 | Sa | | 14 | Di | | 14 | Do | | 14 | So | | | 14 | Di | |
| 15 | Do | | 15 | So | Mariä Himmelfahrt | 15 | Mi | | 15 | Fr | | 15 | Mo | 46 | | 15 | Mi | |
| 16 | Fr | | 16 | Mo | 33 | 16 | Do | | 16 | Sa | | 16 | Di | | | 16 | Do | Altpapier |
| 17 | Sa | | 17 | Di | | 17 | Fr | | 17 | So | | 17 | Mi | | | 17 | Fr | |
| 18 | So | | 18 | Mi | | 18 | Sa | | 18 | Mo | 42 | 18 | Do | | | 18 | Sa | |
| 19 | Mo | 29 | 19 | Do | | 19 | So | | 19 | Di | | 19 | Fr | | | 19 | So | |
| 20 | Di | Gelber Sack | 20 | Fr | | 20 | Mo | Restmüll 38 | 20 | Mi | | 20 | Sa | | | 20 | Mo | 51 |
| 21 | Mi | | 21 | Sa | | 21 | Di | | 21 | Do | | 21 | So | | | 21 | Di | |
| 22 | Do | | 22 | So | | 22 | Mi | | 22 | Fr | | 22 | Mo | 47 | | 22 | Mi | |
| 23 | Fr | | 23 | Mo | 34 | 23 | Do | Altpapier | 23 | Sa | | 23 | Di | Gelber Sack | | 23 | Do | |
| 24 | Sa | | 24 | Di | | 24 | Fr | | 24 | So | | 24 | Mi | | | 24 | Fr | Heiligabend |
| 25 | So | | 25 | Mi | | 25 | Sa | Spermmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 25 | Mo | 43 | 25 | Do | Spermmüll 08.00 - 16.00 Uhr | | 25 | Sa | Christtag |
| 26 | Mo | 30 | 26 | Do | Spermmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 26 | So | | 26 | Di | Nationalfeiertag | 26 | Fr | | | 26 | So | Stefanitag |
| 27 | Di | | 27 | Fr | | 27 | Mo | 39 | 27 | Mi | | 27 | Sa | | | 27 | Mo | 52 |
| 28 | Mi | | 28 | Sa | | 28 | Di | | 28 | Do | Spermmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 28 | So | 1. Advent | | 28 | Di | |
| 29 | Do | Spermmüll 08.00 - 16.00 Uhr | 29 | So | | 29 | Mi | | 29 | Fr | | 29 | Mo | 48 | | 29 | Mi | |
| 30 | Fr | | 30 | Mo | 35 | 30 | Do | | 30 | Sa | | 30 | Di | | | 30 | Do | |
| 31 | Sa | | 31 | Di | Gelber Sack | | | | 31 | So | Ende der Sommerzeit | | | | | 31 | Fr | Silvester |

FREIWILLIGE FEUERWEHR STANZ IM MÜRZTAL



Uns als Feuerwehrkameradinnen und Kameraden geht es momentan ähnlich wie so vielen anderen Stanzerinnen und Stanzern - wir dürfen unserer Arbeit in der Gemeinschaft, bei uns der Dienst bei der Feuerwehr, nur sehr eingeschränkt nachgehen. Nur zu Einsätzen und zu dringenden Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten begeben wir uns in das Feuerwehrhaus.

Dennoch waren wir fleißig und haben uns auf den „Corona-Modus“ gut vorbereitet um das Risiko einer gegenseitigen Ansteckung zu minimieren.

Wir sind aber zuversichtlich, unter diesen besonderen Umständen genauso rasch und professionell helfen zu können wie in Normalzeiten. Dies haben wir 2020 bei div. Brandeinsätzen, technischen Einsätzen und Tierrettungen unter Beweis gestellt.

Auch nur eingeschränkt konnten div. Schulungen, Übungen und Ausbildungen durchgeführt werden.

Umso stolzer sind wir, dass unsere Feuerwehrjugend - Philipp Arzberger, Katja Brandner, Jonas Feuchtgraber, Julian Hochörtler, Johannes Hölbling, Fabian Kirchmair, Marvin Trieb und Jonas Trippel - den Funkgrundkurs in Müzzzuschlag mit sehr gutem Erfolg abschließen konnte.

Ebenso erfolgreich war unsere Gruppe bei der Ablegung der Branddienstleistungsprüfung. So konnte an FM Lukas Dengg und FM Michael Kelemina das Abzeichen in Bronze, an FM Sebastian Bruggraber, OFM Daniel Griesenhofer, OFM Fabian Hochörtler, OFM Stefan Hölbling und OFM

Matthias Maier das Abzeichen in Silber sowie an OFM Fabian Arzberger, LM d.F. Elias Feuchtgraber, OFM Jan Geieregger und OFM Fabian Kahr das Abzeichen in Gold überreicht werden.

Schmerzlich ist für die meisten von uns der Wegfall aller gesellschaftlichen Aktivitäten rund um die Feuerwehr. Beliebte Veranstaltungen und Feste fallen gegenwärtig genauso weg wie die Pflege von Traditionen und die Pflege der Kameradschaft. Kameradschaft und Freundschaft sind nicht zuletzt ein starker Beweggrund für die Mitgliedschaft in einer Feuerwehr.

Corona bedingt können wir heuer die für uns so wichtige „Silvestersammlung“ nicht durch persönliche Hausbesuche durchführen. Für uns als Feuerwehr ist diese Silvestersammlung eine unverzichtbare und wichtige finanzielle Unterstützung. Diese trägt maßgeblich zur Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft und zur Anschaffung von Ausrüstungsgegenständen bei. Aus diesem Grund erlauben wir uns, Ihnen gegen Ende des Jahres einen Erlagschein auf dem Postweg zukommen zu lassen und ersuchen Sie jetzt schon, uns mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Unter Einhaltung von strengen Corona Maßnahmen sind wir weiterhin 24 Stunden und 365 Tage im Jahr für Sie einsatzbereit und hoffen, Sie im nächsten Jahr wieder für die Silvestersammlung besuchen zu können!

Bleiben Sie gesund!

Für die FF Stanz
HBI d. F. Herbert Stelzer



Griäß eich,
liebe Stanzerinnen und Stanzer!

Ende Juni dieses Jahres durfte ich „TRIXiS Dorfmarkt“ eröffnen und es macht mich sehr stolz, dass wir damit eine **nachhaltig gesicherte Nahversorgung** und damit wieder einen belebten Stanzer Dorfplatz haben!

Es ist an der Zeit, meinen Mitarbeiterinnen sowie den Stanzerinnen und Stanzern **Danke** zu sagen:

Mein motiviertes Verkaufsteam und ich können bis Ende November 2020 weit über **20.000 (zahlende) Kunden** im Markt verbuchen, was für die Zukunft meines Marktes und vor allem auch die meiner Mitarbeiterinnen eine sehr gute Perspektive für einen gesicherten Arbeitsplatz bietet.

Mit unserer **Unverpackt-Station** zum *selbst abfüllen und wiegen* sowie „Gini's heißer Theke“ mit *nachhaltiger Verwertungsküche* haben wir den Puls der Zeit getroffen! Unser integrierter **Post- & Bankservice** (durchgehend geöffnet) wird wesentlich stärker genutzt, als wir es erwartet haben.

Viele der Stanzerinnen und Stanzer haben die Vorteile des **TRIXiS Treuepass** längst erkannt und sich damit ihr kostenloses *Dorfmarkt-Stoffsackerl* oder *Dorfmarkt-Brotsackerl* mit nach Hause nehmen dürfen. Neben beliebten Handelsmarken gehört rund ein Drittel meines Sortiments **regionalen Produzenten** und deren Produkten, die nach Möglichkeit auch die Lieferanten-Verkostungsstation bald wieder bespielen werden.

Sicherheit ist in Zeiten der Pandemie für uns alle noch wichtiger geworden: im Dorfmarkt haben wir alles dafür ausgerichtet: eigene Desinfektionsstation im Eingangsbereich, breite Wege mit viel Platz sowie eine eigens schützende Plexiglaswand im Kassensbereich. So kann man auch in Zeiten der Pandemie unbeschwert einkaufen. Zusätzlich bieten wir der Dorfgemeinde (bis Edelsdorf) auch einen **Abhol- sowie Lieferservice** an. In der Adventzeit verpacken wir Ihre Dorfmarkt-Geschenkeinkäufe kostenlos.

Nutzen Sie für die Festtage unser **Feinkost-Plattenservice** und wählen Sie aus unserer **Frischfleisch-Theke** hochwertiges Geflügel, Fisch und Fleisch. Vorbestellungen werden bereits jetzt gerne entgegen-
genommen!

Mein großer Dank gilt der Gemeinde Stanz, die „TRIXiS Dorfmarkt“ möglich gemacht hat, meinen Unterstützern, regionalen Lieferanten und Partnern, den Stanzer und Stanzerinnen und Freunden der Stanz, meinen Mitarbeiterinnen und meiner Familie, die mich täglich tatkräftig unterstützen!

Ich wünsche Ihnen/euch eine besinnliche Adventzeit, viel Gesundheit und hoffentlich auf ein baldiges Wiedersehen im Markt,

Ihre/Eure Trixi, Beatrix Brandner & Team



Gutschein
5% Rabatt

auf einen Dorfmarkt-Einkauf
bis 15.01.2021 (pro Haushalt)

BEI



Stanz 46a/17
8653 Stanz



JUNGE BÄUME AUF STARKER UNTERLAGE RICHTIG PFLEGEN UND ERZIEHEN



Nun ist er also gesetzt, der junge Obstbaum, im eigenen Garten, am Feldrand, in der Streuobstwiese.

Nach bestem Wissen und Gewissen, wurde auf die richtige Sorte, die richtige Unterlage und den richtigen Standort geachtet, um dem neuen Gartenbewohner einen guten Start zu garantieren.

Die Pflanzung war sorgfältig, der Pflanzschnitt ordnungsgemäß, der Wühlmauskorb ist gut und dicht, ein Baumpfahl wurde angebracht, ja sogar auf die richtige Befestigung des Baumes am Pfahl wurde geachtet. Genug Wasser hat er auch bekommen und einen Sack mit guter Gartenerde, als „Startfutter“ zu den Wurzeln.

Dennoch ist man nach zwei, drei Jahren enttäuscht – der junge Baum „tut einfach“ nicht. Oder er wächst, aber nicht harmonisch, sondern irgendwie einfach „wie wild“. Was tun?

Jungbaumerziehung

Auch in den ersten 5 Jahren nach der Pflanzung sollte man sich dem Baum zumindest noch 2 x im Jahr kurz widmen. Dabei sind drei Ziele zu verfolgen:

- Baumscheibe freihalten
- Stabiles Kronengerüst erziehen
- Stammschutz und Anbindung an den Baumpfahl kontrollieren

Die Baumscheibe

Junge Obstbäume, ob nun wurzel-nackt oder mit Ballen gepflanzt, stehen in direkter Konkurrenz um Wasser und Nährstoffe mit den Gräsern und Kräutern der Wiese, auf der sie stehen. Vor allem die Trockenheit macht ihnen zu schaffen, daher ist eine Baumscheibe in den ersten 5 Standjahren unbedingt notwendig. Die Baumscheibe sollte so groß sein, wie der Kronenumfang des jungen Baumes. Sie sollte also nicht kleiner, sondern in den ersten Jahren eher an Umfang zunehmend werden. Das hat etliche Vorteile: Zum ersten kann man den Baum bei Bedarf leichter gießen und eventuelle Feld- oder Wühlmauslöcher entdecken. Zum zweiten ist auch eine eventuell notwendige Düngung zielgerichteter auszubringen. Eine halbe Scheibtruhe (ca. 50 l) guter Kompost in den ersten drei Jahren vorsichtig eingearbeitet (Achtung die Wurzeln des Baumes sind noch relativ flach unter der Obstfläche) geben dem jungen Baum eine gute Starthilfe. Im vierten und fünften Standjahr

hat sich die sommerliche Begrünung mit blühenden, einjährigen Pflanzen bewährt. Das sieht nicht nur hübsch aus, es bedeckt den Boden der Baumscheibe, die dann schon recht groß ist und sorgt für Futter und Unterschlupf für Nützlinge und Bienen. Im Herbst frieren die Pflanzen ab und können als Mulch in den Boden eingearbeitet werden. Vorsicht: Nicht einfach so auf der Fläche liegen lassen – die Wühlmäuse hätten dann Deckung und Wärme für ihre Winteraktivitäten. Im 6. Standjahr, kann dann die Baumscheibe selbst zuwachsen, oder man sät eine geeignete Wiesenmischung ein.

Ein stabiles Kronengerüst erziehen

Immer wieder hört man, dass ein Hochstamm erst „nach 10 Jahren zu tragen beginnt“. Wenn man sich allerdings von Anfang an um die richtige Erziehung kümmert, ist das nicht richtig. Sobald man die passende Kronenform gewählt hat (dabei ist auch die Sorte und die Obstart mit zu bedenken), ist mit wenigen Schnitten viel gewonnen. Dabei ist folgende Vorgangsweise wichtig:

- Konkurrenztriebe zum Mitteltrieb entfernen. Zwiesel und Hohlkronen vermeiden
- Nach Innenwachsendes entfernen
- Die Leitäste müssen versetzt am Stamm stehen und sollten in den ersten 3 Jahren jährlich angeschnitten werden, um ihren Durchmesser zu fördern. Schließlich werden sie in Zukunft die Last der Früchte tragen müssen. Hier ist es wichtig, wohin ich den Ast leiten will. Es muss nicht immer ein nach unten stehendes Auge sein, auf das ich ableite. Wächst der Ast zu schwach, fördere ich ihn, indem ich auf ein nach oben stehendes Auge schneide. Auch die zukünftige Wuchsrichtung kann so gelenkt werden.
- Ansonsten gelten die allgemeinen Schnittregeln: Starker Schnitt bedingt starkes Wachstum, wenig Schneiden bedingt schwaches Wachstum. Wer wenig schneidet, wird bald Blüten am Baum vorfinden. Das ist allerdings nicht immer erwünscht.

In der Jungbaumerziehung sind nämlich zwei Dinge zu beachten:

1. In der ersten drei Standjahren soll das Hauptaugenmerk auf dem Wurzelwachstum liegen. Das ist nur möglich, wenn der Baum ausreichend Blätter hat, und sich nicht um „Nachwuchs“, also Früchte kümmern muss. Es empfiehlt sich daher, in den ersten drei Jahren eventuelle Blüten auszubrechen, und keine Früchte am Baum zu belassen.
2. Auch wenn man einen erwachsenen Baum mit einem Kronenansatz in beispielsweise

höher als 1,60 cm Höhe möchte, um die Fläche später besser bewirtschaften zu können, so muss man dennoch darauf achten, dass der junge Baum nicht kopflastig wird. Das könnte zu Astbrüchen, im Extremfall sogar zum Stammbruch führen, sobald der Baum die ersten Früchte trägt und dadurch belastet wird. Hat man relativ kleine Bäume gesetzt, ist es wichtig zuerst Stammdurchmesser und Höhenwachstum zu fördern und dann erst die endgültige Krone zu erziehen. In diesem Alter sind Schnittwunden im Durchmesser noch nicht groß und die Leitastetagen können zwischen dem 6. und 10. Standjahr ohne weiteres noch einmal um 50 cm nach oben verlegt werden.

Stammschutz und Baumpfahl kontrollieren

Der Baumpfahl dient zur Fixierung des jungen Baumes. Er verhindert, dass die Pflanze bei stürmischem Wetter herumerissen wird und die Wurzeln sich wieder vom Boden lösen. Durch den Pfahl wird die Bildung der feinen Wurzelhärchen im Boden begünstigt und so die Ernährung und Wasserversorgung des Baumes optimiert. Es versteht sich von selbst, dass im Sommer zweimal die Anbindung des Baumes am Baumpfahl kontrolliert werden muss. Ist die Schlinge zu eng, ist der Saftstrom des Baumes behindert oder gar unterbrochen. Im Extremfall behilft sich der Baum damit, dass er dann die Schlinge überwallt und so das Bindematerial einwächst. So eine Stelle ist dann im besten Fall un schön, im schlechtesten Fall eine zukünftige Bruchstelle.

Ist die Schlinge zu locker oder der Baumpfahl nicht fest im Boden, sind beide nutzlos.

Je nach Standort ist der junge Baum mit einem passenden Stammschutz zu versehen. Die Anforderungen dafür sind unterschiedlich. Immer gut beraten ist man mit einem Verbisschutz gegen Niederwild und im ländlichen Streuobstbau einer guten Auszäunung gegen Weidevieh, damit die Bemühungen rund um den Obstbaum nicht durch hungrige Mäuler zunichte gemacht werden. Geeignete Stammschutzhüllen und auch Zäune sind oft erst nach einigem Probieren gefunden. Patentrezepte gibt es dafür nicht, zu unterschiedlich sind die Anforderungen. Wichtig erscheint, darauf hinzuweisen, dass die Zugänglichkeit zum Baum, bei aller Schutzwürdigkeit dennoch gegeben sein muss, denn sonst können die Pflegemaßnahmen nicht durchgeführt werden. Zusammenfassend geht es unserem Obstbaum gleich wie uns Menschen: Gute Ernährung, Gesundheit und eine zukunftsfähige Erziehung in der Jugend bringt vitale Erwachsene hervor, die sich eines langen Lebens und vieler Nachkommen freuen können. Auch der Baum soll durch optimale Nährstoffversorgung und Gesundheit sowie nicht allzu früher Fortpflanzung (=unser Obst) ein kraftvolles Wesen mit hoher Lebensleistung werden!

Mit freundlicher Unterstützung durch die Fachzeitschrift für Praktiker „ObstWeinGarten“, in deren Märzausgabe 2020 der Bericht abgedruckt worden war.

Autorin: DI Katharina
Varadi-Dianat, Obstbaumwartin

ZEITEN WIE DIESE...

An- bzw. Verordnungen und die Angst um die persönliche, als auch die Gesundheit unserer Mitmenschen bestimmen unser momentanes Leben. Ein Alltag den es so in dieser Form noch nie gegeben hat. Doch sind wir als Jäger auch in dieser Zeit besonders prädestiniert, nicht nur in unserer Verantwortung der Natur gegenüber, sondern auch als Erzeuger hochwertiger Grundnahrungsmittel – wir stellen somit einen Teil der Grundversorgung.

Auch wenn unsere Tage in dieser Krise sehr trist waren bzw. immer noch sind, sind sie vor allem einsam. Durch Parolen wie „Stay at home“, dem ständigen Maskentragen und vor allem dem ungewohnten Abstandhalten zu unseren Freunden, Familie und Mitmenschen, mussten wir uns zwangshalber an neue Umgangsarten und Lebensweisen anpassen. Dies jedoch ist für uns Jäger, blickt man

ins Tierreich, nicht ungewöhnlich. Die Natur reagiert und verändert sich ständig, sei es im Laufe der Jahreszeiten oder durch veränderte Lebensräume und somit Lebensbedingungen. Vielleicht soll durch diese Krankheit, die momentan nicht unseren Wildtieren schadet, sondern uns selbst, jedem einzelnen bewusst werden, welchen kleinen Teil wir doch in unserer schönen Welt einnehmen und vor allem wie vergänglich unsere Zeit im Vergleich zu der unserer Umwelt ist.

Nichts desto trotz haben wir als Jäger Aufgaben in unserem Revier zu erfüllen und können uns glücklich schätzen zumindest Zeit in der Natur verbringen zu dürfen. So war vor allem jetzt genug Zeit, lang aufgeschobene Pläne für den einen oder anderen Hochsitz zu verwirklichen. Die Fütterungen wurden geräumt und saniert, einige Salzsteine auf diversen Lecken verteilt und vielleicht genau der eine störende Ast im Anblick Sichtfenster

entfernt. Denn eines ist gewiss, das Jahr nimmt seinen gewohnten Lauf egal ob mit oder ohne uns.

In den letzten Monaten wären von unserer Bezirksgruppe diverse Veranstaltungen geplant gewesen, leider konnten diese durch das Versammlungsverbot nicht umgesetzt werden. Allerdings ist es durch die tolle Arbeit unserer Obfrau Daniela Berger gelungen, keine einzige abzusagen, sondern allesamt auf das nächste Jahr zu verschieben. Auch unser Vorstand ist um ein Mitglied reicher geworden und auf diesem Weg dürfen wir Frau Dipl. Ing. Sonja Krenn in unserem Team als Obfrau-Stellvertreterin sehr herzlich willkommen heißen. Wir blicken voller Hoffnung in das neue Jagdjahr und wünschen unseren Weidkameradinnen und Weidkameraden einen tollen Anblick und ein kräftiges Weidmannsheil.

Autor/Quelle:
Aufsichtsjäger Verband



Ein Alltag den es so in dieser Form noch nie gegeben hat.

JÄGERKURS KINDBERG 2021

Der Zweigverein Kindberg veranstaltet mit Beginn am Freitag, dem 08. Jänner 2021 um 18.00 Uhr, in der Hauptschule in Kindberg einen Jägerkurs zur Erlangung der ersten Jagdkarte und für Kandidaten, welche die Stellung des Jagdschutzorganes anstreben.

Die Anmeldung zu diesem Kurs:

Online: Jagdschutzverein / Ausbildung / Kurskalender / Kurssuche / Anmeldung ausfüllen und anmelden. (Anmelden bei der Zweigstelle Kindberg)

oder bei:

Karl Mixner

Brucknerweg 1

8662 St. Barbara-Mitterdorf

Tel: 0664 / 75023886

Mail: karl.mixner@twin.at

In Ausnahmefällen ist eine Anmeldung direkt bei Kursbeginn möglich.

Die Kursdauer beträgt ca. 4 Monate.

Kurszeiten (Wochenendseminar – ideal für berufstätige Menschen)

Sollte es bei Kursbeginn noch Probleme mit der Corona Pandemie geben ist dafür gesorgt, dass der Unterricht- unter Einhaltung der Covid 19 Bestimmungen-in so großen Räumen stattfindet und genügend Abstand zum anderen Teilnehmer gegeben ist.

Auch haben wird die Möglichkeit, wenn notwendig, Teile des Kurses „online“ zu gestalten.

Kurszeiten:

jeden Freitag von 18.00 bis 21.00 Uhr

jeden Samstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

auch die praktischen Übungen sind am Wochenende

Der Kursbeitrag ist am 08. Jänner 2021 nach der Informationsstunde bei Kursteilnahme zu bezahlen.

Waidmannsheil

Karl Mixner

Kursleiter



Spätherbst in der Stanz

Fotos: Petra Terler



LANDJUGEND STANZ

Unser Jahr 2020 hat uns bis jetzt leider viele Rückschläge bereitet, da einige unserer Veranstaltungen durch Covid-19 abgesagt werden mussten, zum Beispiel das Sensenmähen. Auch unsere Generalversammlung mussten wir vorerst verschieben, diese fand dann schlussendlich am 12. Juli statt. Die Bezirks- und Landessommerspiele durften leider auch nicht im gemeinschaftlichen Rahmen veranstaltet werden.

Naja, genug gejammert: Nun ist es an der Zeit die schönen Dinge hervorzuheben. Auf Facebook hat sich eine Challenge verbreitet, in der es darum ging zu zeigen, womit sich unsere Mitglieder in der Quarantäne die Zeit vertreiben. Diese Challenge hat gezeigt, dass wir die Zeit auch während der Pandemie sinnvoll genutzt haben. Egal ob

Hobbys, Home-Office oder Arbeit in Sozialberufen - bei uns war alles dabei.

Zusätzlich haben sich ein paar unserer Mitglieder bei der Gemeinde freiwillig gemeldet und sind mit dem Stanzer E-Mobil gefahren, haben Einkäufe oder sonstige Erledigungen für die Stanzer BürgerInnen gemacht.

Nach dem Lockdown haben wir ein kleines Volleyballturnier mit unseren Mitgliedern der Landjugend Stanz veranstaltet. Mit der Erlaubnis von den Kindberger „Beachelors“ stand uns nichts mehr im Weg. Am 16. August trafen wir uns dann im Kindberger Freibad um etwas Volleyball zu spielen. Die 2er-Teams wurden eingeteilt und jeder spielte gegen jeden. Im Finale spielten die zwei

besten Teams. Die Sieger Florian Pregetter und Florian Dissauer bekamen einen Webergut Gutschein überreicht. Zum Abschluss gab es eine Grillerei und ein gemütliches Zusammensitzen an einem schönen Sommerabend.

Beim diesjährigen Erntedankfest waren wir natürlich auch dabei und durften die Erntekrone tragen. Nach dem Gottesdienst trafen wir uns zum gemeinsamen Essen beim Wirtshaus am Webergut. Obwohl es diesmal etwas anders war als sonst, können wir sagen, dass es trotzdem ein sehr schöner Tag war. Wir werden trotz der schwierigen Lage positiv in das Jahr 2021 starten und freuen uns sehr darauf! Bis auf ein baldiges Wiedersehen!

Autorin: Sabine Kerschbaumer



**Naja, genug
gejammert:
Nun ist es an
der Zeit die
schönen Dinge
hervorzuheben.**



AGENDA 21 – GRUPPE LEBENSQUALITÄT

Wir konnten von Jänner bis 13. März 2020 einige Aktivitäten durchführen, bevor die Corona Krise unseren Arbeitseifer stoppte.

Im Jänner begannen wir voller Elan unseren neuen Kost Nix Laden am neuen Standort neu zu gestalten. Laut unserem Motto „Gebrauchte Sachen wieder verwenden“, machten wir uns bereits im Herbst 2019 auf die Suche nach Möbeln. Dabei wurden wir bei der Behindertenhilfe Krieglach und bei der Lebenshilfe Müzzuschlag fündig. Außerdem konnten wir sehr günstig Schaufensterpuppen bei der Firma Vögele ersteigern.

Am 29. Februar war es endlich soweit und der Kost Nix Laden und die Dorfwerkstatt wurden wieder eröffnet.

Die zahlreiche Beteiligung der Bevölkerung zeigte uns, wie sehnsüchtig sie schon auf die Wiedereröffnung gewartet hatte. Die Seitinger Mädels umrahmten die Feier mit ihrer wunderschönen Musik. Die Damen der Lebensqualität spielten einen Eröffnungssketch, der beim Publikum sehr gut ankam. Für das leibliche Wohl sorgten Getränke vom Hochörtler, Gebäck vom Tischlerwirt, Aufstriche, belegte Brötchen und Mehlspeisen von den Damen der Lebensqualität. Es war eine sehr gelungene Veranstaltung.

Leider mussten wir den Kost Nix Laden am 13. März 2020 aufgrund des Corona Virus wieder schlie-

ßen. Am 13. Juli 2020 wurde er mit Auflagen wiedereröffnet.

Durch den Shutdown waren wir auch gezwungen, das Angebot der sozialen Beratungsstunden durch Frau Dornhofer wieder einzustellen. Telefonische Anfragen waren jedoch immer möglich und so konnte sie in dieser Zeit auch einigen StanzerInnen weiterhelfen. Inzwischen finden diese wieder wie gewohnt jeden zweiten Mittwoch im Monat von 16:30 bis 18:00 Uhr in der Dorfwerkstatt statt.

Ein Projekt, das uns auch schon seit einiger Zeit wieder begleitet, sind unsere Hupf auf Bankerl. Gemeinsam mit der Gemeinde Fischbach, welche an uns herangetreten ist, erweitern wir diese bezirksübergreifend auf den Bezirk Weiz. Sie bekamen nicht nur ein neues Design, gelb und grün, sondern auch einen neuen Namen „Bankerlexpress“. Somit kann man von Kindberg bis Birkfeld auf diesen Bankerln Platz nehmen. Wir halfen unseren neuen Partnern beim Streichen und konnten diese Arbeiten noch vor den Ausgangsbeschränkungen abschließen. Die bereits vorhandenen Bankerl wurden von unserem Hausmeister Franz Dornhofer in Heimarbeit abgeschliffen und neu gestrichen und kamen dann wieder auf ihren angestammten Platz zurück. Am 1.9.2020 konnten wir diese im Beisein der Bürgermeister aus Stanz, Fischbach und Birkfeld im kleinen Rahmen wiedereröffnen.

Die Mitglieder der Lebensqualität

sind immer auf der Suche nach Ideen, wie man der Stanzer Bevölkerung helfen bzw. sie unterstützen kann. So kam von Frau Rosa Drexler der Vorschlag, Masken für die Volksschulkinder und ihre Lehrer zu nähen. Frau Drexler nähte und nähte und so konnte sie 70 Masken im Namen der Lebensqualität und der Frauenbewegung Stanz am 18. Mai 2020 an Direktor Mandelbauer übergeben.

Auch die Medien berichten immer wieder von unseren Projekten und so wurden die Bankerl von Servus TV getestet und auch als der Beitrag über die Stanz für „Am Schauplatz“ gedreht wurde, wurden die Bankerl und der Kost Nix Laden vorgestellt.

Die Gruppe der Lebensqualität ist mit ihren Projekten auf Müllvermeidung und Klimaschutz fokussiert und arbeitet bereits wieder an einem neuen Projekt. Bei diesem werden Stoffe und Wäsche die nicht mehr verwendet werden in Streifen geschnitten und wieder zusammengenäht. Daraus werden dann Fleckerlteppiche gewebt, die man käuflich erwerben kann. Mit dem Reinerlös werden wir soziale Projekte unterstützen.

Wir freuen uns schon auf ein Wiedersehen sobald dies wieder möglich und wir wünschen Ihnen allen „Bleiben Sie gesund!“

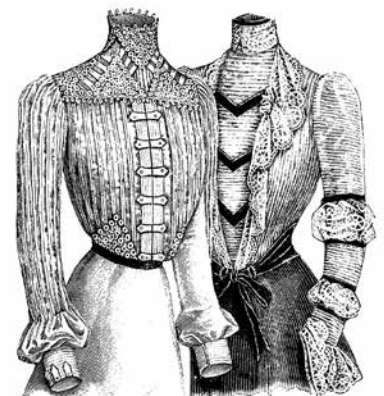
Autorin: Maria Dornhofer



Agenda
21



**Am 29. Februar
war es endlich
soweit und
der Kost Nix
Laden und die
Dorfwerkstatt
wurden wieder
eröffnet.**



NATURFREUNDE STANZ

Das Jahr 2020 war und ist kein leichtes Jahr für uns alle. Aber trotz aller Schwierigkeiten haben die Naturfreunde, wie der Name schon sagt, den Vorteil, dass wir unsere Aktivitäten hauptsächlich in der Natur ausüben. Und deshalb konnten wir auch einige Wander- und Radtouren sowie den Kinderausflug in den Tierpark Herberstein durchführen.

Auch für 2021 haben wir ein Programm erstellt, das die Mitglieder im Dezember erhalten werden. Wir wissen alle nicht, was uns das kommende Jahr bringen wird, aber wir sind zuversichtlich, dass zumindest die Outdoor-Aktivitäten stattfinden können.

Als Vorsitzende der Naturfreunde Stanz im Müürztal bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitern,



Unterstützern und allen Freunden und Gönnern unseres Vereines.

Die bevorstehende Advent- und Weihnachtszeit wird eine Herausforderung für uns alle, achten wir auf uns und vor allem auch auf andere.

Die Naturfreunde Stanz wünschen alles Gute und für das Jahr 2021, viel Glück und Gesundheit.

Elisabeth Stadlhofer
Vorsitzende

EIN SCHWIERIGES JAHR MIT VIELEN EINSCHRÄNKUNGEN LIEGT HINTER UNS

Wir als Pensionistenverband mussten besonders darauf bedacht sein, unsere Mitglieder zu schützen und waren deshalb gezwungen viele Veranstaltungen abzusagen oder zu verschieben. Trotzdem haben wir im Rahmen des Erlaubten die Möglichkeit genutzt, einen Teil unseres Jahresprogramms durchzuführen. Dies waren hauptsächlich Freiluftveranstaltungen wie das Stockschießen, ein Grillnachmittag und einige schöne Wanderungen. Andere Veranstaltungen, wie die Generalversammlung, der geplante Bezirkswandertag mit ca.

200 Personen, die Weihnachtsfeier mit den Ehrungen der langjährigen Mitglieder oder auch viele Treffs in der Halle, mussten coronabedingt abgesagt werden.

Den Urlaub im Waldviertel können wir hoffentlich nächstes Jahr genießen.

Für das kommende Jahr haben wir wieder ein umfangreiches Programm mit vielen schönen Aktivitäten gestaltet.

Ich wünsche allen Mitgliedern und der Bevölkerung von Stanz ein besinnliches Weihnachtsfest, ein gutes neues Jahr und das Wichtigste in dieser Zeit: Bleibt gesund!



Für den PV - Ortsgruppe Stanz
Zinterl Johann



SINGKREIS STANZ



**Jedes Herz
singt ein
unvollständiges
Lied – bis ein
anderes Herz
zurückflüstert!**

– Platon

In diesem Jahr konnten wir unsere Chorstimmen nur anfangs erklingen lassen, ab März war aufgrund der Corona-Sicherheitsbestimmungen kein gemeinsames Singen mehr möglich.

Dass Singen verbindet, Gemeinschaft erleben lässt und uns in vielen Lebenssituationen begleitet, ist unumstritten. Wieviel Freude wird in Liedern ausgedrückt, wieviel Leid wird durch berührende Gesänge gemildert – und wie viele schöne Erlebnisse erfahren wir

durch gemeinsames Singen.

Der Singkreis zeichnet sich auch durch seine musikalische Vielfalt aus – ob Volkslied, Schlager, klassisches Liedgut oder geistliche Musik – das Repertoire ist erstaunlich groß.

Und obwohl wir keine ausgebildeten Sängerinnen und Sänger sind, kennt man uns weit über die Ortsgrenzen hinaus – vielleicht auch deshalb, weil wir einfach mit Herz, Liebe und großem Einsatz singen.

Das hält uns zusammen und lässt uns die aktuelle Situation gut überbrücken – wir freuen uns auf ein gesundes nächstes Jahr!

Autorin: Sieglinde Rossegger



STEIRISCHER SENIORENBUND

Aufgrund der Situation, wo das Corona Virus unser Vereinsleben aber auch unseren Alltag bestimmt, waren heuer diverse Veranstaltungen nur unter Einhaltung der vorgegebenen Maßnahmen möglich. Wir Senioren gehören zur Risikogruppe und werden bis auf weiteres, um eine Ansteckung weitgehend zu vermeiden, keine Aktivitäten setzen aber trotzdem ein Programm für 2021 erstellen. Wieweit Durchführungen möglich sein wer-

den wird sich zeigen. Mein Appell lautet: Durchhalten z'sammruck'n und Abstand halten, g'sund bleib'n und positiv in die Zukunft blicken. Mit einem gesunden Hausverstand und einem gewissen Maß an Eigenverantwortung wird es wieder Licht am Ende des Tunnels geben. Ich wünsche unseren Mitgliedern sowie allen Stanzerinnen und Stanzern ein frohes Fest und einen guten Rutsch voller Zuversicht ins Jahr 2021! Vor allem bleiben Sie gesund!

Euer OG u. BO Herbert Drexler



**Es wird wieder
Licht am Ende des
Tunnels geben.**

SKIKLUB STANZ

Der Schikurs konnte in der vergangenen Saison schneebedingt erst von 20. bis 24.01.2020 und nur in der Brandstatt durchgeführt werden, es nahmen 20 Kinder daran teil. Ab 10. Jänner fand wöchentlich jeweils freitags das Techniktraining für interessierte Kinder schneebedingt in Turnau statt. Danke für die rege Teilnahme.

In Zusammenarbeit mit der Volksschule nahmen wir an den Schulschimeisterschaften teil und es wurde der Schulschitag am 27.02.2020 gemeinsam durchgeführt.

Danke dem gesamten Trainer- und Betreuerteam und unserem Schneemacher, welche die Durchführung des Schikurses ermöglichten.

Terminvorschau:

- 27.12.2020 – 31.12.2020 Kinderschikurs in der Brandstatt / für geübte Kinder auf der Schanz bei entsprechender Schneelage
- Schitraining jeden Freitag nachmittags ab 08.01.2021, Beginn 14 Uhr Training für geübte Kinder auf der Schanz bei entsprechender Schneelage ansonsten in Turnau

Der Kinderlift ist in den Ferien und an Wochenenden bei entsprechender Schneelage in Betrieb.
Info Telefon: Hr. Johann Rosegger (0660/2161208)

In der Saison 2019/2020 war der Schiklub Stanz im Bezirkscup mit den Rennläufern Philipp Arzberger, Marwin Trieb und Bastian Trieb vertreten.

Unsere Rennläufer haben wieder beachtliche Leistungen erzielt:

Arzberger Philipp

Bezirkscup:
Gesamtwertung 2. Rang
ex aequo mit Marwin Trieb
Topplatzierung:
2x1., 1x3. Platz

Trieb Marwin

Bezirkscup:
Gesamtwertung 2. Rang
ex aequo mit Philipp Arzberger
Topplatzierung:
1x1., 2x2., 1x3. Platz
Steir. Schülermeisterschaften: ein
11. Platz im Riesentorlauf

Trieb Bastian

Bezirkscup:
1x2., 1x3. Platz

Abschließend möchten wir uns bei unseren Trainern, den Rennläufern (die unseren Verein repräsentieren), Eltern, Funktionären, Mitgliedern und Sponsoren für die große Unterstützung bedanken und wünschen ein erfolgreiches Jahr 2021.

Autoren: Bruno Stadlhofer,
Christiane Brunnhofer



Filipp Arzberger



Marvin Trieb



Bastian Trieb

STANZER TRAILRUN 2020



Stanz
Sport

Das Jahr 2020 stellte uns als Organisatoren einer Laufveranstaltung vor besondere Herausforderungen. Die einfachste Option wäre es gewesen, den Stanzer Trailrun abzusa-gen und es zahlreichen anderen Veranstaltern gleich zu tun. Durch viel Engagement und ein ausgefeiltes Corona-Präventionskonzept sahen wir uns aber in der Lage, den Stanzer Trailrun doch noch zu veranstalten. Die Teilnehmerzahl wurde auf 100 Läufer limitiert und es wurde nur der Kurztrail mit 19 Kilometern und 950 Höhenmetern (Start: Sporthalle, Ziel: Schanz) sowie die Langdistanz mit rund 49 Kilometern und 1980 Höhenmetern durchgeführt (Start und Ziel Sporthalle).

Besonders gefreut haben wir uns wieder über die Teilnahme vieler Läufer aus der Stanz, ehemaligen Stanzern und zahlreichen Teilnehmern aus den Nachbargemeinden. Die Lokalmatadore werden selbst-

verständlich wieder namentlich erwähnt: Stanzer Kurztrail-Läufer: Thomas Bruggraber, Rhea Malburg, Florian Zahnschirm, Patrick Zinterl

Stanzer Langdistanz-Läufer: Emanuel Hölbling, Stefan Illmaier, Manuela Kornsteiner, Wolfgang Spulser

Wir gratulieren ganz herzlich zu den hervorragenden Leistungen und hoffen, dass sich im nächsten Jahr noch mehr Stanzer dazugesellen werden.

Wir möchten uns recht herzlich bei allen freiwilligen Helfern bei den Labestellen bedanken, die die Läufer verpflegt, aufgemuntert und angefeuert haben. Danke an alle helfenden Hände bei der Vorbereitung und Umsetzung, in der Küche und der Ausschank, den Grundbesitzern, der Gemeinde Stanz und natürlich auch unseren treuen Sponsoren. Vielen Dank an jeden

Einzelnen der dazu beitragen hat, dass der Stanzer Trailrun wieder eine so erfolgreiche Veranstaltung geworden ist. Ihr seid super! Ohne euch könnten wir ein so großes Event niemals veranstalten!

Wir sind glücklich, auch in herausfordernden Zeiten so viele helfende Hände zu haben, die unsere Begeisterung für den Berglaufsport in unserer wunderschönen Heimat teilen.

Wir freuen uns schon auf den 12. Stanzer Trailrun im September 2021 und hoffen, wieder alle Bewerbe wie gewohnt durchführen zu können.

Wir wünschen allen StanzerInnen eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes und vor allem gesundes Jahr 2021!

Das Team des Stanzer Trailrun
www.stanzer-trailrun.at

Autorin: Manuela Kornsteiner



Bild: Emanuel Hölbling

SV RAIFF- EISEN STANZ



Wie bei allen Vereinen steht auch bei uns seit Frühjahr natürlich der Corona Virus im Vordergrund. Wir werden daher einen kurzen Rückblick in den Herbst machen und auf die aktuelle Situation eingehen.

Der Herbst 2019 war für viele unserer Teams eine erfolgreiche Zeit. So konnten von den Jugendmannschaften die U13 und auch die U17 den Meistertitel einfahren und wären damit im Frühjahr für höhere Ligen qualifiziert gewesen. Des Weiteren nahmen auch noch die U11 und die U9 sowie die U16 an Bewerbungen teil.

Unsere 1. Mannschaft landete mit tollen Leistungen im Herbst in der Unterliga NORD A am 5. Tabellenplatz.

Mit diesen guten Leistungen unserer Teams gingen wir in die Vorbereitungen. Diese begannen bei der 1. Mannschaft bereits im Jänner im Freien. Mit den Jugendmannschaften trainierten wir noch in der Sporthalle. Mitte März wurde dann mit dem österreichweiten Lock-Down von heute auf morgen wie bei allen Vereinen und Sportarten auch im Fußball die Notbremse

gezogen. Zum Wohle der Gesundheit der gesamten Bevölkerung wurden sämtliche Trainings und auch Spiele auf unbestimmte Zeit verschoben.

Diese neue Situation und die damit einhergehenden Maßnahmen, nicht nur den Verein sondern auch vor allem die Bevölkerung und Wirtschaft betreffend, bewogen uns dazu vorerst keine Mitgliedsbeiträge einzuheben. Dahingehend werden wir noch bis Ende des Jahres die Situation neu bewerten. Des Weiteren wurden heuer auch keinerlei Schreiben an unsere Sponsoren versandt.

Im Sommer konnten wir trotz Corona Maßnahmen unser erstes Sommercamp veranstalten. Rund 60 Kinder nutzten diese Möglichkeit um eine Ferienwoche unter der Anleitung unserer Trainer zu verbringen. Mit einer Obstjause am Vormittag, Mittagessen und Jause am Nachmittag, war es eine gelungene Woche. Danke noch einmal an alle unsere Betreuer und Kinder, die diese Woche erst möglich gemacht haben. Der Erfolg daraus ist, dass wir seit Herbst eine U6 trainieren dürfen.

Ein besonderer Dank gilt auch den Fans, die auch in dieser momentan schwierigen Zeit hinter uns stehen. Hier darf ich auch erwähnen, dass wir in der Zuschauerstatistik der Unterliga NORD A mit einem Zuschauerschnitt von 160 Personen pro Spiel an zweiter Stelle gelandet sind. Dies ist ein achtbarer Erfolg.

John F. Kennedy hatte wohl einmal gesagt:

Das Wort Krise setzt sich im chinesischen aus 2 Schriftzeichen zusammen – das eine bedeutet Gefahr und das andere Gelegenheit.

In diesem Sinne, und das uns mehr Gelegenheiten als Gefahren in diesen Zeiten begegnen, wünscht der SV Stanz Ihnen alles Gute und möchte sich bei all seinen Sponsoren, Gönnern, Fans, Unterstützern sowie der Gemeinde Stanz recht herzlich bedanken.

Autor: Alexander Pogner



TENNIS- CLUB STANZ



Nach den Erfolgen von Thomas Muster in den 1990er Jahren, erlebt Österreich mit Dominic Thiem gerade einen neuen regelrechten „Tennis-Boom“. Es wird österreichweit so viel gespielt wie schon lange nicht mehr. Von diesem Aufschwung hat natürlich auch der TC-Stanz profitiert und so konnten wir im heurigen Jahr 45 neue hochmotivierte Mitglieder bei uns im Verein begrüßen.

Die abgelaufene Saison 2020 war trotz Corona eine sehr erfolgreiche und konnte unter anderem durch das riesige Engagement unseres Platzwartes Robert Paller und den vielen freiwilligen Helfern pünktlich am 01.05.2020 gestartet werden. Insgesamt waren unsere Plätze und sowieso die gesamte Anlage immer in einem Top-Zustand – vielen Dank dafür!

Es gab fast keinen Tag, an dem in der Stanz nicht Tennis gespielt wurde. Dies belegen auch die Aufzeichnungen unseres im Jahr 2018 neu eingeführten Online-Reservierungssystems. Für alle Statistik-Fans bedeutet das in Zahlen: 1.612 Stunden Gesamtspielzeit, das sind umgerechnet rund 67 Tage (!) an denen durchgehend Tennis gespielt wurde.

Wie in jedem Jahr war auch heuer eine Damen-, sowie eine Herrenmannschaft beim Teufelstein-Cup vertreten. Die Herren verpassten den Sieg dabei nur knapp und wurden Zweiter. Unser Damenteam erreichte den vierten Platz.

Die im letzten Jahr wieder eingeführte Einzel-Vereinsmeisterschaft fand in diesem Jahr eine noch erfolgreichere Fortsetzung. Diesmal wurden sowohl die besten Herren, als auch die besten Damen ermittelt. Am Finaltag setzte sich bei den Damen Kathrin Danningner als Siegerin vor Melanie Perner durch. Bei den Herren wurde zudem unser Spielgemeinschaftsverein aus Fischbach eingeladen. Gespielt wurde neben der Hauptrunde auch ein B-Bewerb für alle, die in der ersten Runde ausgeschieden waren. Am Ende dieser zwei Turnierwochen mit gesamt 48 Partien setzte sich in der Hauptrunde der junge Moritz Wittmann (14 Jahre) gegen Walter Perner durch. Dritter wurde Robert Hofstadler. In der Nebenrunde konnte sich der Fischbacher Hannes Grabenhofer vor Michael Puhl durchsetzen. Den dritten Platz belegte Jonas Dornhofer – ebenfalls aus Fischbach. Auch fanden heuer wieder zahlreiche Doppelbewerbe statt. Herzlichen Glückwunsch allen

SiegerInnen und vielen Dank für die zahlreiche Teilnahme an allen Bewerben!

Beim derzeitigen Wintercup in der Kindberger Tennishalle sind wir mit drei Herren- und einem Damenteam im Einsatz. Neben all diesen Meisterschaften und Wettkämpfen liegt es uns natürlich auch immer am Herzen, auf unseren Nachwuchs zu achten und daher wurde während der Sommermonate wieder der alljährliche Kindertenniskurs mit professionellen Trainern abgehalten. Von den ganz Kleinen bis zu den Größeren waren wieder ca. 30 Kids vertreten.

Man sieht, es tut sich was am Stanzener Tennisplatz und so soll es auch weitergehen. Wir freuen uns bereits jetzt auf die kommende Sommersaison.

Wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitgliedern und Freunden des TC-Stanz, die ein so aktives Vereinsleben und tolles Miteinander ermöglichen!

Der Tennisclub wünscht allen einen ruhigen Jahresausklang, frohe Weihnachten und vor allem viel Gesundheit für das Jahr 2021.

Autor: Lukas Hödl



MUSIKVER- EIN STANZ – PROBEN MIT ABSTAND

Pünktlich zum Start in unser offizielles Musikjahr 2020 wurden wir, wie alle anderen auch, vom Virus gestoppt. So mussten wir unsere Jahreshauptversammlung Mitte März kurzfristig absagen. Dabei fing das Kalenderjahr für uns wirklich gut an. Im Jänner beim Gemeindefeestschießen erreichten wir den 2. Platz, Jubel war angesagt. Auch die musikalische Ausrückung am Faschingsdienstag war ein tierischer Spaß! Viele Stanzerinnen und Stanzer begleiteten uns und die Kinder der Volksschule und des Kindergartens ins Dorf. Für das Jahr 2020 hatten wir als Trachtenkapelle viel vor. Unser erfolgreiches Maikonzert, auf das wir schon monatelang hingearbeitet hatten, mussten wir leider ausfallen lassen, sowie auch zahlreiche kirchliche Ausrückungen und unsere beliebten Frühschoppenkonzerte. Trotz der Einschränkungen im Zuge der COVID-Verordnungen konnten wir einen neuen Vorstand wählen. Mithilfe einer virtuellen Vorstandssitzung und einer Wahl per Brief wurde der neue Vorstand der TK Stanz bestätigt. An unserer Spitze hat sich ein Wechsel ergeben. Wir wünschen unserem neuen Obmann DI Johannes Peintinger und seinem Team viel Durchhaltevermögen in dieser fordernden Zeit – auf gute Zusammenarbeit.

Der Musikverein Stanz stand, ebenso wie alle anderen Musikvereine, vor einer neuen Herausforderung. Da unser Proberaum schon ohne Covid19 - Pandemie sehr eng bemessen ist, war es uns unmöglich in Anbetracht der gegebenen Umstände dort nach wie vor unsere wöchentlichen Proben abzuhalten. So entschieden wir uns, den Sommer über im Freien zu musizieren. Das Wetter war uns fast immer hold und so konnten wir 16 Outdoor-Proben verzeichnen. Unsere schöne Stanz bietet unzählige schöne Plätze, wo wir nach Herzenslust Marsch, Polka und Konzertliteratur studieren konnten.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an all jene Musikerfamilien, die uns ganz selbstverständlich zu sich nach Hause eingeladen haben. So hatten wir immer wieder neue abwechslungsreiche Probebühnen. Sei es die Hauseinfahrt, der Sportplatz, die große Terrasse oder der Obstgarten, überall wurden wir herzlich empfangen und es gab immer einige lauschende Nachbarn, die uns mit ihrem Applaus von den umliegenden Balkonen und Hausbankerln belohnten. Auch unser jährliches Jugendlager fiel Covid-19 zum Opfer, daher entschlossen wir uns, einen gemeinsamen Tag am Stanzer Tennisplatz und im nahegelegenen Wald zu ver-

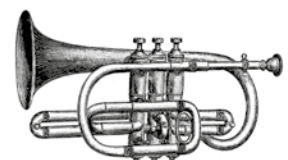
bringen. Es war ein schöner Tag voller Sport und Spiel, Eis und guten Würstchen, der dann eine Stunde vor Schluss von einem mächtigen Wolkenbruch beendet wurde. Später im Jahr wurde es draußen zunehmend ungemütlich und wir verlagerten die wöchentlichen Proben in die Kulturhalle. Da wir dieses Jahr erfreulicherweise einen Zuwachs von zehn JungmusikerInnen hatten und so nunmehr 68 MusikerInnen bei uns im Verein verzeichnen, sind wir sehr froh die Möglichkeit zu haben, mit Abstand proben zu können.

In Zeiten wie diesen zeigt sich einmal mehr wie wichtig Zusammenhalt und Freundschaft sind. Auch wenn wir uns nur mit Abstand begegnen können – doch können wir zusammen sein, gemeinsam musizieren und uns über unseren Klang miteinander verbunden fühlen. Musik verbindet. Heute mehr denn je.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Musikverein Stanz im Mürztal

Autoren: Julia Pichler,
Sophie Pichler



Brillensammelaktion

Von **11. bis 29. Jänner 2021** findet eine Brillensammelaktion statt. Wer intakte, optische Brillen zu Hause hat die nicht mehr passen, kann diese (ohne Etui) im genannten Zeitraum bei den Sammelstellen abgeben.

Sammelstellen:

VS Stanz
Kostnix Laden
Gemeindeamt Stanz

Die gesammelten Brillen gehen an das Brillenapostolat der Erzdiözese Wien, von dort werden diese 1 mal jährlich nach Afrika versendet.

Initiator: GR Maria Bruggraber

Polizei Kindberg informiert...

Mit Beginn der kalten Jahreszeit und der frühen Dunkelheit steigt erfahrungsgemäß die Zahl der Einbrüche.

Die Polizei geht verstärkt gegen diese Kriminalitätsform vor. Darüber hinaus sollte sich jeder Bürger selbst bestmöglich schützen:

- Lassen Sie einbruchhemmende Eingangstüren, Terrassentüren und Fenster einbauen.
- Installieren Sie eine Alarmanlage.
- Schließen Sie alle Fenster und versperren Sie alle Türen - auch bei nur kurzer Abwesenheit.
- Sorgen Sie für eine lückenlose Außenbeleuchtung und bringen Sie Bewegungsmelder an.
- Legen Sie ein Eigentumsverzeichnis an und fotografieren Sie Ihre Wertgegenstände.

- Bewahren Sie Wertgegenstände in fest verankerten Tresoren auf.
- Vermeiden Sie Zeichen der Abwesenheit. Während eines Urlaubes oder sonstiger Abwesenheit sollte der Briefkasten geleert werden.
- Verwenden Sie Zeitschaltuhren, um in den Abendstunden zu unregelmäßigen Zeiten das Licht einzuschalten.
- Räumen Sie weg, was Einbrechern nützen könnte (z.B. Leitern).
- Bei verdächtigen Wahrnehmungen bzw. im Notfall wählen Sie unbedingt 133!

Für weitere Informationen steht Ihnen die Polizeiinspektion Kindberg unter 059133 6251 jederzeit zur Verfügung.

Autor: Markus Bader,
Polizei Kindberg

KAFFEEKAPSELN AUS ALUMINIUM SINNVOLL WIEDERVERWERTEN

Ab sofort können gebrauchte Aluminium Kaffeekapseln auch in den blauen Tonnen für Metallverpackungen (Dosensammlung) entsorgt werden.

Kaffee Genießer schätzen den aromareichen Kaffeegenuss in Kapselform. Bislang konnten die gebrauchten Aluminiumkapseln nur bei bestimmten Sammelstellen zum Recycling abgegeben werden. Hier gibt es ab sofort eine wichtige Verbesserung: Von nun an können gebrauchte Aluminium Kapseln einfach bei den Altstoffsammelstellen in die Behälter für Metall-

verpackungen (Dosensammlung, Blaue Tonne) geworfen werden. Die sinnvolle Wiederverwertung des Wertstoffes Aluminium wird dadurch noch einfacher und bequemer. Die Region der Abfallwirtschaftsverbände Mürzverband und Leoben sind einer der ersten Bezirke in der Steiermark, welche die Sammlung und Verwertung der Kaffeekapseln mit einer derartigen Initiative unterstützten.

Aluminiumrecycling - Positiv für Umwelt und Energieeffizienz

Richard Paulus, Sustainability Manager Nespresso Österreich: „Aluminium ist ein wertvoller Rohstoff, dessen Recycling sich lohnt. Das Material wiederzuverwerten ist wichtig, um die Auswirkungen auf die Umwelt zu reduzieren und

Energie einzusparen. Durch das Recycling von Aluminium kann verglichen mit der Produktion von „neuem“ Primäraluminium bis zu 95% an Energie eingespart werden“.

Andreas Zöschner, Geschäftsführer des AWV Mürzverband:

„Kaffeekapseln aus Aluminium mussten bisher als „nicht restentleerte Verpackung“ über den Restmüll entsorgt werden. Mit der neuen Vereinbarung zur Mitsammlung in der blauen Tonne (Metallverpackungen), wird das hochwertige Aluminium zu 100% recycelt!“

Autor: AWV Mürzverband

Künstliche Mineralfasern KMF



Künstliche Mineralfasern (KMF), auch **Tellwolle**, **Glaswolle** oder **Steinwolle** genannt, werden im Hausbau als Dämmstoffe (Wärmedämmung, Schalldämmung) eingesetzt. Man verwendet sie in Form von Platten, Matten, Filzen, oder losen Schüttungen an Dächern, Decken, Wänden, Heizungsrohren oder Lüftungsleitungen. KMF setzen aufgrund ihrer asbestähnlichen Eigenschaften lungengängige Fasern frei. Bei KMF, die bis etwa 2002 produziert wurden, stehen diese Fasern im Verdacht krebserregend zu sein. Daher sind KMF, die bei der Sanierung älterer Gebäude anfallen, **unbedingt in transparenten Kunststoffsäcken (staubdicht verschlossen) zu verpacken**. Kleinere Mengen KMF können im Altstoffsammelzentrum (ASZ) angeliefert werden. KMF, lose oder vermischt mit anderen Abfällen, werden im ASZ nicht angenommen. Bei größeren Mengen an KMF ist ein befugtes Entsorgungsunternehmen zu beauftragen.



Foto: AWW Mürzverband

SO NICHT!!!

Bitte nur staubdicht verschlossen in transparenten Kunststoffsäcken verpackt im ASZ anliefern!

Künstliche Mineralfasern KMF

- Tellwolle, Glaswolle, Steinwolle
- Rohrummantelungen aus KMF
- Trittschalldämmung aus KMF

ACHTUNG

- Getrennte Sammlung im ASZ
- Staubdicht verpackt in transparenten Kunststoffsäcken
- Keine Mitsammlung mit Sperrmüll, Bauschutt oder anderen Abfällen
- Staubentwicklung vermeiden

Für weitere Informationen steht Ihnen der Abfallwirtschaftsverband *Mürzverband* gerne zur Verfügung

AWV Mürzverband
Wieden 130
8643 Allerheiligen i.M.
Tel.: 03864/2736

FEHLWÜRFE IM RESTMÜLL BELASTEN DIE MÜLLGEBÜHR

Wer richtig und optimal trennt, sollte nur etwa ein Drittel des durchschnittlichen Restmüllaufkommens produzieren. Im Landeschnitt fallen pro EW und Jahr knapp 130kg Restmüll an. Die Trennmoral ist unterschiedlich, wobei neben Umweltbewusstsein und Gewissenhaftigkeit auch die Siedlungsstruktur eine Rolle spielt. Leider wird die Mülltrennung gerade in Mehrparteienhäusern oft weniger genau genommen, da dort die Anonymität und ein nicht direktes Durchschlagen einer schlechten Trennung auf die Gebührenzahler stärker zu Buche schlagen.

Im Rhythmus von 5 Jahren führt das Land Steiermark Restmüllanalysen durch. Trotz professioneller Öffentlichkeitsarbeit hat sich in den letzten Jahren wenig zum Positiven verändert. Denn nach wie vor werden landesweit Jahr für Jahr Wertstoffe im Wert von ca. 12-15 Mio. € über den Restmüll mit entsorgt. Allen voran Verpackungen und Papier, aber auch Bioabfälle in einer Größenordnung von jährlich 30kg/EW*a. Obwohl bereits in den 70er-Jahren mit der Trennung von Altglas begonnen wurde, landen über 6.000 Jahrestonnen Glas im Restmüll. Bei Papier und Karton sind es gar 11.000 Tonnen, bei Kunststoffen 16.000 Tonnen. Ganze 43% der Restmülltonne werden nur mit Verpackungen ausgefüllt. Hinzu kommen Metalle und andere Wertstoffe, die in der Getrenntsammlung bestens aufgehoben wären, wo sich die Steirer/innen

knapp 10 Mio. € an Erlösen entgehen lassen, über schlechte Trennung aber zusätzlich 11 Mio. € an Gebühren zu viel bezahlen.

Nicht genug damit, dass Geld verschleudert wird, denn über dem ökologischen und finanziellen Gewissen lauert die Gefahr: Hochgerechnet landen ca. 108 Tonnen Batterien im Restmüll, ein brandgefährliches Fehlverhalten. Leistungsstarke Lithiumbatterien mit hoher Energiedichte können sich durch Beschädigungen und unsachgemäße Lagerung selbst entzünden oder explodieren. So kommt es Woche für Woche zu Bränden bei Entsorgungsbetrieben und in Sammelfahrzeugen der Müllabfuhr. Dabei wäre die Entsorgung einfach: In der Steiermark bieten 290 Altstoffsammelzentren und Ressourcenparks eine bequeme und kostenlose Möglichkeit der Entsorgung. Auch der Handel ist zur Rücknahme von Batterien verpflichtet.

Last but not least ist ein hohes Aufkommen an Lebensmittelabfällen Zeichen für ein falsches Verständnis von Wohlstand. Jahr für Jahr werden knapp 19.000 Tonnen vermeidbare Lebensmittelabfälle im Wert von 150 Mio. € über den steirischen Restmüll entsorgt. Jene Lebensmittelabfälle, die in die Biotonne oder auf den hauseigenen Kompost gelangen, sind hier noch gar nicht mitgezählt. Nicht zuletzt auch eine ethische Frage, denn Lebensmittel sind „Mittel zum Leben“ und nicht für den Müll...

JA

- Asche (kalt)
- Hygieneartikel
- Bleistifte, Kugelschreiber
- Haarbürste, Zahnbürste
- Untragbare Textilien, untragbare Schuhe
- Katzenstreu
- Knochen
- Spiegelglas, Thermoglas
- Tapeten
- Stark verschmutzte Verpackungen

NEIN

- Biogene Küchen- und Gartenabfälle
- Papier, Kartonagen
- Verpackungen
- Problemstoffe
- Batterien
- Wertstoffe wie Alteisen, Buntmetalle
- Elektro-Altgeräte





RÄTSEL

Die Lösung des Rätsels der letzten Ausgabe:

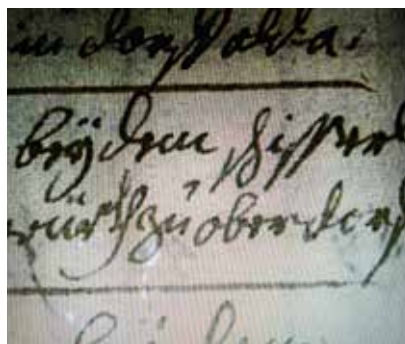
Das abgebildete Haus war die sogenannte „Terlerkeusche“. Es stand unterhalb der ehemaligen Forstkanzlei Malburg (dort wohnen heute Rosa und Herbert Drexler) und wurde in den 40er Jahren abgerissen.

Wir gratulieren der Familie Friesenbichler vulgo Rodler, den Gewinnern des letzten Geschenkcorbs.

NEUES RÄTSEL

Wer kann diese zwei Zeilen lesen?

Auf den Gewinner wartet wieder einen Geschenkkorb mit Selbstgemachtem der Familie Ochsenhofer.



RADFAHRVERBOT „STANGLALM“

Die Besitzer der Forststraße „Möstl, Posch und Baumgartner“ sowie die Besitzer der Forststraße „Peterbauer und Blasbauer“ weisen ausdrücklich darauf hin, dass auf den Forststraßen Möstl und Peterbauer bis auf die Stanglalm nach wie vor „strengstes“ Radfahrverbot herrscht. Grund dafür sind keine Haftung und wildes Befahren von Wiesen und Wäldern. Auf Forststraßen gilt generelles Sportverbot (Radfahren und Wintersportarten laut Forstgesetz). Der offizielle Radweg verläuft von der Schanz zur Stanglalm bis nach Mitterdorf. Missachtungen der Fahrverbote werden rechtlich geahndet.

Die Besitzer

BAUAMT

Bau-Schwerpunkttage 2021

Termine nur nach vorheriger Vereinbarung möglich.

Donnerstag, 28. Jänner 2021
Mittwoch, 24. Februar 2021
Mittwoch, 24. März 2021
Donnerstag, 29. April 2021
Mittwoch, 26. Mai 2021
Donnerstag, 17. Juni 2021
Donnerstag, 29. Juli 2021
Mittwoch, 25. August 2021
Donnerstag, 30. September 2021
Donnerstag, 28. Oktober 2021
Mittwoch, 24. November 2021
Mittwoch, 15. Dezember 2021

Zu den Terminen bitte alle relevanten, verfügbaren Unterlagen mitbringen (z.B. Lageplan, Pläne Bestand, Foto Istbestand bzw. Umgebung, Skizze/Pläne, Ge-

bäude- und Grenzabstände bzw. Bebauung Nachbargrundstücke mit Geschossanzahl etc.)

Voranmeldung spätestens eine Woche vor den Schwerpunkttagen ist unbedingt erforderlich um unnötige Wartezeiten zu vermeiden!

Terminvereinbarung bei Stefanie Fladenhofer unter 03865/8202 3 oder s.fladenhofer@stanz.at.

Bei Terminvereinbarung bitte folgendes bekannt geben:

- Um welches Projekt handelt es sich?
- Welches Grundstück bzw. welche Grundstücke sind betroffen?

Fixe Bauverhandlungstermine

An folgenden Terminen werden im Jahr 2021 Bauverhandlungen durchgeführt. Projektunterlagen für Ihr Bauvorhaben sollten spätestens am letzten Tag des vorhergehenden Monats eingereicht werden.

Mittwoch, 24. Februar 2021
(Einreichung bis 29. Jänner)

Mittwoch, 26. Mai 2021
(Einreichung bis 30. April)

Mittwoch, 25. August 2021
(Einreichung bis 30. Juli)

Mittwoch, 24. November 2021
(Einreichung bis 29. Oktober)

RACE AROUND AUSTRIA 2020



Emanuel Schinnerl hat sich dem Ultraradsport verschrieben, mit seinen Höhen und Tiefen.

Es hätte mein Highlight im Jahr 2020 sein sollen. Ganze zehn Monate habe ich mein Leben auf ein Ziel ausgerichtet, meinen Alltag so gestaltet, dass der Radsport neben meiner Arbeit immer das Wichtigste ist. Tag für Tag, Stunde für Stunde, jede einzelne Minute...

Und dann muss ich mir nach 27 Stunden Fahrzeit rund um Österreich eingestehen, dass das Projekt im Gesamten für mich alleine zu viel war. Acht Stunden täglich arbeiten, danach noch jeden Tag 2-3 Stunden trainieren, inklusive Teambuilding und Organisation.

Im Ultraradsport reicht es nicht, sich einfach aufs Rad zu setzen. Da hängt so viel mit dran, das letztlich auch alles zu Fall bringen kann.

Ich habe einen unglaublich engen Freundeskreis, der mich in jeder einzelnen Sekunde im Rennen, so gut es von deren Seite aus möglich

war, unterstützt hat. Aber wir hatten im Laufe der Vorbereitungen zu wenig Zeit uns mit dem Thema „Organisation Betreuung – Krisen“ zu befassen. Ein Rennen, wie jenes eines RAA's, welches 2.200 km rund um Österreich führt, erarbeitet man sich nicht in vier Meetings. Aber ich kann nicht von einer Person, die sich freiwillig und unter teils widrigsten Bedingungen mit mir auf eine Reise begibt verlangen, dass sie auch noch im Vorhinein viel Zeit investiert, um sich mit der Thematik eines RAA's bis ins kleinste Detail auseinanderzusetzen.

Durch den Fokus auf das (leistungsbezogene) Training sind viele kleine, unglaublich wichtige Details für mich und vor allem für meinen körperlichen Zustand einfach auf die Seite geschoben worden. Der Fokus war monatelang nur mehr auf Leistung ausgerichtet, der Gesamtzustand meines Körpers (hier im Wesentlichen der Kopf) wurde einfach nur durch ein Abarbeiten der Trainingsziele gefüttert. Das wichtige Reflektieren der erbrachten Leistung, das „Sich-von-außen-betrachten“ und die Fragen nach dem WIE und

WARUM, welche für die mentale Stabilität bei Langstreckenrennen von unglaublicher Bedeutung sind, existierten praktisch nicht mehr. Alles entscheidende Punkte welche dazu geführt haben, dass ich wenn ich es mir ehrlich eingesteh - in Richtung einer Depression während des Rennens gegangen bin. Es war die Leere im Kopf, die sich trotz einer fantastischen körperlichen Leistung eingestellt hat, die mich zur richtigen Entscheidung führte mein Rad in Oberpullendorf ins Auto zu packen und heimzufahren.

Das RAA wurde für mich 2020 zu einem der lehrreichsten Momente in meiner Geschichte im Kapitel Ultraradsport. Doch: Die Arbeit für einen Neustart 2021, oder 2022 hat schon begonnen. Es ist wieder schön das „Erleben“ während der Zeit auf dem Rad spüren zu dürfen. Viele kleine Fortschritte zeigen mir, dass ich wieder auf meinen Weg zurückgefunden habe. Das Arbeiten beginnt also wieder von vorne - denn eines ist fix – einmal will ich ein RAA-Finisher sein!

Autor: Emanuel Schinnerl

PANDEMIEN IN DER STANZ

So forderte die Pest, die schlimmste aller Pandemien, im 17. Jahrhundert ihre Opfer. Von September bis Dezember 1634 starben in der Stanz durch den Schwarzen Tod 23 Menschen.



Dass Krankheiten und Viren ganze Erdteile lahmlegen können, dieses Phänomen kommt in der Menschheitsgeschichte regelmäßig vor. Liegen auch Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte zwischen solchen Ereignissen, die Auswirkungen waren doch jedes Mal verheerend. Man könnte sagen, jedem Jahrhundert seine Pandemie. Und doch unterscheidet sich die Corona-Pandemie doch drastisch von denen in der Vergangenheit. Aufgrund der Globalisierung konnte sich das Virus in einem unglaublichen Tempo auf der ganzen Welt ausbreiten. Doch durch die ebenso rasche Verbreitung von Informationen und Quarantänemaßnahmen weltweit, gelingt es den Wissenschaftlern und Politikern die Todesfälle und Erkrankungen zumindest einigermaßen unter Kontrolle zu halten. Quarantänemaßnahmen hat es schon in der Vergangenheit, etwa beim Ausbruch der Pest gegeben. Ob diese auch in unserem Ort eingehalten wurden, lässt sich nicht mehr genau sagen, auf alle Fälle

hat auch die Stanz schon einige schwere Pandemien überstanden.

So forderte die Pest, die schlimmste aller Pandemien, im 17. Jahrhundert ihre Opfer. Von September bis Dezember 1634 starben in der Stanz durch den Schwarzen Tod 23 Menschen.

Nur kurze Zeit später, im Jahre 1676, starben allein in den Monaten September und Oktober 203 Personen an der roten Ruhr (eine Durchfallerkrankung). Zum Vergleich - normalerweise gab es zu dieser Zeit in der Stanz durchschnittlich 50 Todesfälle im Jahr.

Die nächste dokumentierte Pandemie ist im März 1825 ausgebrochen. An den Pocken (auch „Blattern“) sind in der Stanz 32 Kinder und Jugendliche verstorben. Dann kam der 1. Weltkrieg und mit ihm und den weitgereisten Soldaten die Spanische Grippe. Von Oktober 1918 bis April 1919 fielen der Spanischen Grippe 41 Stanzer zum Opfer. Das Durchschnittsalter der

Toten betrug ca. 24 Jahre. Es ist jedoch sehr wahrscheinlich, dass wesentlich mehr Menschen an der Spanischen Grippe verstarben, die Krankheit aber nicht als solche erkannt wurde. Weltweit forderte diese Pandemie 50 Mio. Menschenleben.

Die Corona-Pandemie ist noch lange nicht durchgestanden, trotzdem können wir froh sein, in einem so wohlhabenden Land mit ausgezeichnete Gesundheitsvorsorge zu leben. Auch wenn viele Menschen wirtschaftlich betroffen sind und sich eine gewisse Frustration in der Bevölkerung breitmacht – ein möglicher Impfstoff ist in den Startlöchern. Aber bis dahin: Schauen wir auf uns. Und auf unsere Mitmenschen. Dann ist ein sozialer Umgang, den wir schon so schmerzlich vermissen wieder möglich.



**DIE GEMEINDE STANZ
WÜNSCHT
ALLEN STANZERINNEN
UND STANZERN
FROHE FESTTAGE**

Impressum Herausgeber: Gemeinde Stanz im Mürztal, Stanz 61, 8653 Stanz i. M., Tel.: 03865/ 8202, E-Mail: office@stanz.at

Redaktion: DI Fritz Pichler, Raimund Lebner, Stefanie Fladenhofer, Gemeinde Stanz i. M.

Gestaltung: Manfred Terler • Druck: Tösch • Lektorat: Sophie Pichler

Für Beiträge von Dritten behält sich die Gemeinde Stanz redaktionelle Änderungen vor.